

Nr. 10 – Oktober 2022

# ÖSTERREICHISCHE BLASMUSIK

*Zeitung*



THEMENSCHWERPUNKT

# Niederösterreich

Blasmusik hat in Niederösterreich einen sehr hohen Stellenwert und zählt zu den wichtigsten Kulturträgern des Landes.  
Der NÖBV vertritt zurzeit 491 Mitgliedskapellen mit 25.625 Musiker\*innen ... ab Seite 14

# INHALT

## FOTO DES MONATS

4 Musik in Bewegung

## JUVENTUS MUSIC AWARD

6 Ausschreibung 2023  
und Preisverleihung 2022

## NPO-UNTERSTÜTZUNGSFONDS

8 Verlängerung

## MUSIK IN KLEINEN GRUPPEN

9 22. & 23. Oktober | Wels

## BLASMUSIK HILFT!

10 Die österreichische Blasmusik spielt  
für den guten Zweck

## MÄRSCH FÜR STRASSE UND KONZERT

12 Teil 1: Zu Geschichte und Form der  
musikalischen Gattung „Marsch“

## SCHWERPUNKT NIEDERÖSTERREICH

14 Blasmusik ist in

16 Landesobmann Bernhard Thain

18 Verbandsgeschichte

20 Jugendarbeit

22 Musik in Bewegung

24 Militärmusik

25 Traditionsmarsch

## TREFF MA UNS IN DER MITTN

26 Fachtagung der ÖBJ und der  
Deutschen Bläserjugend

## JUGENDCORNER

27 Neues von der Blasmusikjugend

## JENSEITS DES TELLERRANDS

32 Alois Schöpf

## VIDEOWETTBEWERB

33 Musik in Bewegung

## GEDANKEN EINES KAPPELLMEISTERS

33 Helmut Schmid

## JUGENDORCHESTER-ATLAS

34 Registrieren und Vorteile nutzen!

## BUNDESLÄNDER

35 Burgenland 47 Steiermark

39 Kärnten 49 Tirol

40 Niederösterreich 50 Vorarlberg

44 Oberösterreich 51 Wien

45 Salzburg

## BLICK ZUM NACHBARN

53 Liechtenstein

54 Südtirol

## NACHSPIEL

54 Impressum





## EDITORIAL

### **Liebe Leserinnen und Leser!**

*Nach den Sommermonaten sind wir alle wieder aktiv beim Proben für unsere Auftritte. Ich war heuer erstmals beim Woodstock der Blasmusik und war schlichtweg begeistert. Viele interessante Gespräche mit den Partner\*innen des ÖBV und der ÖBJ zeigten, dass Blasmusik lebendiger als je zuvor ist. Die Motivation, die ich von den Auftritten der einzigartigen Gruppen mitnahm, nutzte ich dazu, um intensiv im Sommer zu üben. Egal, ob der Ansatz in den letzten Monaten schwächer geworden ist oder nicht – Hauptsache, wir machen gerne Musik in der Gemeinschaft!*

*Gemeinschaft ist auch ein Wort, das die Arbeit des Niederösterreichischen Blasmusikverbandes (NÖBV) sehr gut beschreibt. Mit seinen knapp 500 Musikkapellen zählt dieser Landesverband zu den stärksten im ÖBV. Seine vielfältigen Aktivitäten werden in dieser Ausgabe präsentiert. In den letzten Jahrzehnten sind hier gemeinsam Strukturen aufgebaut worden, die von einer hohen Professionalität gekennzeichnet sind.*

*Auch im ÖBV tut sich wieder viel. Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit sind die neue Homepage und die Blasmusik-App zu erwähnen, die beide kurz vor ihrer Veröffentlichung stehen. Vor allem die Blasmusik-App stellt einen Meilenstein dar, da damit nun sämtliche Blasmusiker\*innen einfach und direkt erreicht werden können. Dass analoge Medien von digitalen nicht zwangsweise „abgelöst“ werden müssen, beweist die ÖBZ, die Sie gerade in Ihren Händen halten. Trotz aller Kanäle wie Social Media, Apps und Co. ist die Zeitung wichtiger denn je, um Sie auch weiterhin mit aktuellen Informationen zur heimischen Blasmusik versorgen zu können.*

*Danke, dass Sie der ÖBZ die Treue halten, viel Spaß beim Lesen!*

Rainer Schabereiter  
Chefredakteur





# Auf Regen folgt immer Sonnenschein

So wie es dem Stabführer bei der diesjährigen Landeswertung Musik in Bewegung in Zwettl gegangen ist, geht es uns auch oft im Leben – auf Regen folgt immer Sonnenschein!

Mehr zur Landeswertung finden Sie auf Seite 22.

# JUVENTUS MUSIC AWARD

Der Innovationspreis der österreichischen Blasmusik

## Ausschreibung 2023

Der **JUVENTUS MUSIC AWARD** ist ein Würdigungspreis der österreichischen Blasmusik, der an besonders innovative, nachhaltige und gemeinschaftlich fördernde Projekte vergeben wird.

Die Österreichische Blasmusikjugend schreibt für das Jahr 2023 den **JUVENTUS MUSIC AWARD** wie folgt aus:

### 1. Allgemeines

Für die aktuelle Ausschreibung gelten Projekte der Jahre 2022 und 2023, welche bis 1. August 2023 durchgeführt sein müssen.

Es können Projekte in sechs unterschiedlichen Kategorien eingereicht werden:

1. Digitalisierung/Medienkompetenz/ E-Youthwork
2. Diversität – Blasmusik ist bunt
3. Generationendialog
4. Green Event – Veranstaltung im Zeichen des Umweltschutzes
5. Kreative, innovative Blasmusikprojekte
6. Stärkung des ländlichen Raumes

Für den **JUVENTUS** können innovative, kreative Projekte in den sechs vorgegebenen Kategorien aus den verschiedensten Bereichen, beispielsweise Konzertprojekte, Gemeinschaftsprojekte, Jugendprojekte, eingereicht werden, die von einem Musikver-

ein, einer Musikinstitution oder einem Musikverein übergreifend mit anderen Institutionen/Vereinen in Österreich, Südtirol oder Liechtenstein ins Leben gerufen wurden.

Die Projekte, die eingereicht werden, sollten besonders überzeugend sein und zukünftig als Vorzeigeprojekte in Durchführung und Umsetzung für unsere Musikkapellen dienen. Bereits eingereichte Projekte des **JUVENTUS 2022** sind für die Einreichung 2023 nicht zugelassen.

### 2. Welche Projekte können eingereicht werden?

Eingereichte Projekte sollten neue, interessante Ideen aufzeigen, die später als Musterbeispiel für andere Vereine herangezogen werden können.

Für 2023 können Projekte aus den Jahren 2022 und 2023 eingereicht werden, bei denen die Durchführung bis 1. August 2023 umgesetzt sein muss.



# JUVENTUS MUSIC AWARD

## Preisverleihung 2022

22. Oktober 2022 | Stadthater Greif  
(im Rahmen der Abendveranstaltung des  
BW „Musik in kleinen Gruppen“ – 19.30 Uhr)

Im Jahr 2022 wurden elf individuelle Projekte für den JUVENTUS MUSIC AWARD eingereicht. Unter allen Einsendungen wurden die drei besten Projekte von einem renommierten Jurorenteam ausgewählt.

Das Jahr 2022 stand ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit. So konnten zusätzlich Projekte in der Sparte „ÖBJ 4 FUTURE! Für eine umweltbewusste Zukunft“ eingereicht werden.

Die Sieger\*innen dürfen sich im Zuge des Bundeswettbewerbes „Musik in kleinen Gruppen“ präsentieren. Die drei innovativsten bzw. nachhaltigsten Projekte werden mit dem JUVENTUS MUSIC AWARD und Preisen belohnt.

### 3. Zeitplan – Einreichung

#### ■ Konzepteinreichung bis 1. April 2023:

Reicht euer Projektconcept via Onlineformular bis 1. April 2023 unter [www.blasmusik.at](http://www.blasmusik.at) ein.

#### ■ Projektpräsentation bis 1. August 2023:

Stellt euer Projekt in Planung, Durchführung und Ergebnis in Form einer aussagekräftigen Power-Point-Projektpräsentation vor und reicht diese bis 1. August 2023 mittels Onlineformular ein.

### 4. Preise und Preisverleihung

Unter allen Einsendungen werden die drei besten Projekte von einem renommierten Jurorenteam ausgewählt und im Zuge des Wettbewerbswochenendes des Österreichischen Blasmusikverbandes und der Blasmusikjugend am 28. und 29. Oktober 2023 in Grafenegg in Niederösterreich präsentiert.

Die drei innovativsten und nachhaltigsten Projekte werden mit dem JUVENTUS und Preisgeldern belohnt.



[www.blasmusik.at](http://www.blasmusik.at)

Eingereichte Projekte   Organisation	BL
„Blasmusikpop“ – eine Blasmusikoper Bürgerkapelle Gries	Südt.
Der Klang des weißen Goldes Salzburger Blasmusikverband	S
Digitales Musikheim Trachtenkapelle Brand	NÖ
Eine Stadt voll Musik Musikschulverband Retz Land	NÖ
„In 80 Tagen um die Welt“ in Mitmachkonzert Musikkapelle Langau	NÖ
Jugendorchester-Treffen Innsbruck Stadtmusikkapelle Innsbruck-Mariahilf/St.Nikolaus	T
Jumsikanten treffen Easy-Brass Jumsikanten Siezenheim (TMK Siezenheim)	S
Paula und Max entdecken die Blasmusik Musikverein Waldneukirchen	OÖ
Prinz Kasimir hat keine Lust aufs Märchenschloss – Ein Märchenkonzert für die ganze Familie Bürgermusik Bad Gastein	S
Unser Musiantrieb – Leitfaden zur nachhaltigen Jugendförderung einer Musikkapelle Trachtenmusikkapelle Seeham	S
<b>SPARTE 2022: „ÖBJ 4 FUTURE! Für eine umweltbewusste Zukunft“</b>	
Grünes Musikheim Trachtenkapelle Brand	NÖ

# Non-Profit-Organisation- Unterstützungsfonds

In den letzten Monaten und Jahren haben zahlreiche Musikkapellen Unterstützungen aus dem sogenannten NPO-Fonds des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport bezogen.

## Verlängerung für das erste Quartal 2022

Die Möglichkeit, Unterstützungen aus dem NPO-Fonds zu beziehen, wurde bis Ende März 2022 verlängert. Kosten für Versicherungen, anteilige AKM-Lizenzgebühren, Miete, Wasser, Energie usw. können dadurch gefördert werden. Für den Antrag ist es wichtig, dass für den Antragszeitraum ein Einnahmenausfall vorliegt. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, pauschal einen Struktursicherungsbeitrag zu beantragen. Anträge für das erste Quartal 2022 können **bis 31. Oktober 2022** gestellt werden.

## Struktursicherungsbeitrag

Die Förderung besteht aus **förderbaren Kosten** und dem **Struktursicherungs-**

Rechenbeispiel:

### Struktursicherungsbeitrag

Einnahmen 2021	€ 7 000,00
Erhaltener NPO-Zuschuss für das 1. Halbjahr 2021	€ 2 000,00
Erhaltener NPO-Zuschuss für das 4. Quartal 2021	€ 1 500,00
	€ 10 500,00
<b>Struktursicherungsbeitrag --&gt; 5 %</b>	<b>€ 525,00</b>

**beitrag.** Generell müssen förderbare **Kosten in der Höhe von zumindest 250 Euro** angefallen sein, um überhaupt den Antrag auf den Struktursicherungsbeitrag stellen zu können.

Dieser beträgt fünf Prozent der Summe der Einnahmen des Jahres 2021 sowie der Zuschüsse für das erste Halbjahr und das vierte Quartal 2021 aus dem NPO-Unterstützungsfonds.

## NPO- Unterstützungsfonds

Informationen des Bundesministeriums  
über den Fonds und zur Antragsstellung:  
[npo-fonds.at](http://npo-fonds.at)

Weiterführende Informationen des ÖBV:  
[wiki.blasmusik.at](http://wiki.blasmusik.at)



## in KLEINEN MusikGRUPPEN 2022

### BUNDESWETTBEWERB 22. – 23. OKTOBER 2022 WELS/OBERÖSTERREICH

Am 22. und 23. Oktober werden die Landesmusikschule Wels und das Stadttheater Greif zu Begegnungsstätten für junge Blasmusiktalente aus Österreich und Südtirol. Im Zuge des Bundeswettbewerbes „Musik in kleinen Gruppen“ präsentieren insgesamt 50 Ensembles die Vielseitigkeit des Ensemblemusizierens vor renommierten Fachjuror\*innen und interessiertem Publikum.

#### **Samstag, 22. Oktober 2022: Wettbewerb**

ab 9.00 Uhr | Landesmusikschule Wels  
(Maria-Theresia-Straße 33, 4600 Wels)

- Holzblasensembles
- gemischtes Ensemble
- Blechblasensembles

ab 12.00 Uhr | Stadttheater Greif  
(Rainerstraße 2, 4600 Wels)

- Schlagwerkensembles
- anschl. Abendveranstaltung  
inkl. Finalrundennominierung

#### **Sonntag, 23. Oktober 2022: Finalrunde**

- 10.00 Uhr | Stadttheater Greif

Die Österreichische Blasmusikjugend und der Oberösterreichische Blasmusikverband laden Sie herzlich ein, die musikalischen Darbietungen der teilnehmenden Ensembles mitzuverfolgen, und freuen sich auf ein spannendes Wettbewerbswochenende in Wels!

Ausstatter von Musikvereinen  
von Kopf bis Fuß.



- ▶ Neueinkleidungen – Ergänzungen – Abänderungen
- ▶ Trachten, Uniformen und Dirndlkleider aus eigener Produktion nach Maß
- ▶ Kreative Modellgestaltung – trachtig, modern und traditionell
- ▶ Persönliche Beratung & Service in Ihrem Vereinslokal

[www.koller-trachten.at](http://www.koller-trachten.at)

**Koller**  
*Die Kraft der Tracht*

Schnalla 12 | A-4911 Tumeltsham  
Tel. 077 52/83230 | E-Mail: [office@koller-trachten.at](mailto:office@koller-trachten.at)

# Blasmusik HILFT!

## Die österreichische Blasmusik spielt für den guten Zweck

**Krieg ist etwas unvorstellbar Grausames. Egal, welche Haltung man zum aktuellen Konflikt in der Ukraine hat – diejenigen, die von den Kämpfen am meisten betroffen sind, können am wenigsten dafür. Mit der Aktion „Blasmusik HILFT!“ hat der ÖBV eine Aktion ins Leben gerufen, um gerade den Ärmsten der Armen zu helfen. Die Übergabe der Spenden an Nachbar in Not war ein bewegender Moment und unterstreicht die hohe soziale Kompetenz unserer Musikkapellen.**

In den letzten Monaten erreichen uns täglich Bilder von zerstörten Dörfern und Städten. Menschen stehen fassungslos vor ihren zerbombten Häusern, Menschen verlieren ihre Angehörigen, Menschen stehen praktisch vor dem Nichts.

### Blasmusik HILFT!

Dieses unsägliche Leid der Zivilbevölkerung, die in keinster Weise am Konflikt beteiligt ist, ist Anlass genug, um zu helfen – und das haben zahlreiche Musikkapellen und ihre Mitglieder getan. Die Aktion „Blasmusik HILFT!“ wurde ins Leben gerufen, um Menschen aus der Ukraine beim Wiederaufbau ihrer Existenz zu helfen. Denn ohne fremde Hilfe ist dies unmöglich. In den letzten Monaten spendeten einzelne Musiker\*innen, aber auch ganze Musikkapellen für die Aktion.

Teilweise wurden die gesamten Einnahmen von Konzerten, aber auch Pauschalsummen dem Spendenkonto des ÖBV überwiesen. Im Endeffekt zählt jeder einzelne Euro, der hilfsbedürftigen Menschen in der Ukraine zugutekommt. Jede Spende war ein Zeichen dafür, wie groß die Hilfsbereitschaft in der österreichischen Blasmusik ist.

### Spendenübergabe

Am 8. September konnte eine kleine Delegation des ÖBV voller Stolz die Summe von 60.200 Euro an die Aktion „Licht ins Dunkel“ in Wien übergeben. Michael Opriesnig, Generalsekretär des Österreichischen Roten Kreuzes, nahm sichtlich bewegt den Spendenscheck aus den Händen von ÖBV-Präsident Erich Riegler und war von der hohen Summe überrascht:

„Es ist ein Wahnsinn, was ihr Blasmusiker\*innen da auf die Beine gestellt habt. Herzlichen Dank an jeden einzelnen von euch!“

Diesen Worten kann man sich nur voll und ganz anschließen. Der Dank gilt jeder einzelnen Person bzw. jeder Musikkapelle, die für „Blasmusik HILFT!“ gespendet hat. Stellvertretend für diese große Anzahl von Menschen, die sich an der Aktion beteiligt hatten, wurde Günther Wimmer vom Blasorchester der LINZ AG zur Spendenübergabe eingeladen, der schlicht und einfach sagte: „Für uns war es selbstverständlich zu helfen.“

Blasmusik ist Gemeinschaft, Blasmusik ist sozial, Blasmusik hilft!

Rainer Schabereiter ■

Erich Riegler (ÖBV), Michael Opriesnig (ÖRK), Karin Vierbauch (ÖBV und ÖBJ), Rainer Schabereiter (ÖBV), Günther Wimmer (Blasorchester der LINZ AG)



MUSIKTHEATER  
LINZ

PRÄSENTIERT

# woodstock in Concert

13.

DEZ 2022  
19.30 UHR



**GANSCH / PAUL /  
FUCHSBERGER / HORNEK**

„eine weihnachtliche Schlagertherapie mit Caroline Athanasiadis“

15.

FEB 2023  
19.30 UHR



**WOODSTOCK ALLSTAR BAND**

„A Tribute to James Last“

01.

MAI 2023  
19.30 UHR



**PHIL BLECH**

„phil Blech in der Oper“

05.

JUN 2023  
19.30 UHR



**GERMAN BRASS**

„Around the World“

**MUSIKTHEATER LINZ | GROSSER SAAL**

Landestheater Linz, Kartenservice, Karten und Abos: [landestheater-linz.at](http://landestheater-linz.at)

kassa@landestheater-linz.at, abos@landestheater-linz.at, Tel. +43 (0)732/76 11-400

TICKETS EINZELN  
UND IM ABO!



# Märsche für Straße und

## ■ Teil 1: Zu Geschichte und Form der musikalischen Gattung „Marsch“

Es gibt in Österreich kaum ein Blasorchester, das so viel Marschmusik spielt, wie die Gardemusik Wien. Zweiter Gardkapellmeister und Landeskapellmeister von Burgenland Johann Kausz hat sich mit dieser Gattung beschäftigt und informiert in einer zweiteiligen Reihe über Geschichte und Aufführungspraxis von Märschen unterschiedlichster Art.

Wir alle wissen, Marschmusik hat den historischen Zweck, die Bewegung einer „Menschenmenge“ zu regeln. Schon zur Zeit der ersten Landsknechte gab es ein „geschlossenes Auftreten und den Marschschritt“. Mit der Einführung des Gleichschrittes (1740) wurden sogenannte „Hautboisten Banden“ (damalige Bezeichnung der Militärmusiken) das taktangebende Instrument.

Heute erklingt Marschmusik – gespielt von Militärmusiken und zivilen Musikkapellen – zu verschiedensten Anlässen, zum Beispiel bei Aufmärschen anlässlich weltlicher Festivitäten, bei kirchlichen Anlässen als Trauerzug, bei Begräbnissen und im Rahmen von Prozessionen.

Einerseits kann man das musikalische Genre „Marsch“ als Gebrauchsmusik sehen. Andererseits gibt es Märsche auch in konzertanter Form als „Konzertmarsch“ (sowohl Opern- und Operettenmärsche als auch moderne Konzertmärsche). Somit werden heute Traditionsmärsche aus dem 19./20. Jahrhundert bzw. aktuelle Märsche zum „Marschieren“ gespielt, aber auch bei Konzerten gerne aufgeführt.

### Zur Geschichte des Marsches

Laut den Exerzierreglements der k.u.k. Armee unterschied man früher Märsche verschiedener Tempi. Joseph

Fahrbach führte in seiner „Organizzazione della musica militare austriaca“ folgende Marschtypen an:

1. „Ordinaire-Marsch“ – meist im 4/4 Takt (95 Schritte in der Minute); er diente für feierliche Gelegenheiten (Würde und Festigkeit).
2. „Manövrier-Marsch“ – früher im 6/8 Takt, heute meist in alla breve (108 Schritte in der Minute); diente besonders dazu, die Truppe von und zur Kaserne zu begleiten (heiterer und lebhafter Charakter).
3. „Dopplier-Marsch“ – im 2/4 Takt (120 Schritte in der Minute); diente nur für militärische Übungen (Sollfeller, o. J.).

Ein Vergleich der Militärmärsche zeigt uns, dass ein italienischer Marsch immer italienisch, ein französischer immer französisch und ein deutscher immer deutsch klingt. Wenn man sich unterschiedliche Märsche anhört, erkennt man diese Charakteristika auch als Laie schnell.

In Österreich sind deutsches, slawisches und ungarisches Tonempfinden in einem gemeinsamen Strom zusammengefasst und haben jene individuelle Rhythmik und Melodik hervorgebracht, die wir sogleich als „österreichisch“ empfinden.

Am deutlichsten zeigt sich dies beim Militärmarsch, den man als die rhythmisierte, Klang gewordene Personifikation der Militärmusik bezeichnen kann. Wenn man zum Vergleich den altpreußischen Militärmarsch betrachtet, wird deutlich, wie der strenge, friderizianische Geist des preußischen Heeres auch seiner Militärmusik den Stempel des rein Soldatischen, des Exakten und des Prägnanten, aber auch des Strenghen und des Kühnen aufprägte.

# Konzert

Dagegen entwickelte im alten Österreich-Ungarn das beschwingt tänzerische musikalische Element in überschäumender Lebenslust den Militärmarsch österreichischer Prägung. So wurde die Form mit einem Inhalt erfüllt, der trotz der Verwendung spritziger Rhythmen doch das liedhaft-melodische Moment in den Vordergrund stellt und so jedes Auftreten der Militärmusik in der Öffentlichkeit eher zu einem Volksfest als zu einem militärischen Schauspiel werden ließ.

## Die Form eines Marsches

Die grundsätzliche musikalische Form des Marsches ist dreiteilig (A-B-A, analog zum klassischen Menuett). Die einzelnen Teile bestehen aus Perioden oder Sätzen.

**Teil A:** besteht aus Einleitung, Teil 1 und 2,

**Teil B:** besteht aus dem Trio,

**Teil A (da capo):** besteht wieder aus Einleitung und Teil 1 und 2 oder nur aus Einleitung und Teil 1.

Es hat sich leider eingebürgert, dass bei vielen Märschen das Da capo weggelassen wird, wodurch eine zweiteilige Form entsteht. Den Konzertmärschen liegt sehr oft eine große zweiteilige Form mit mehreren einzelnen Teilen zugrunde.

Die Form des Marsches, wie wir ihn als Kunstmusik zuerst in

Opern (Lully) und dann als Klavierstücke (Couperin) finden, ist die der älteren Tanzform (zwei 8- bis 16-taktige Reprisen). Der heutige Marsch ist in der Regel weiter ausgeführt und hat ein mehr melodiös gehaltenes Trio. Die Militärmärsche sind entweder Parade- oder Geschwind- und Sturmmärsche.

## Arten des Marsches

Aus der Zahl der für besondere Zwecke bestimmten Märsche (Festmärsche, Huldigungsmärsche, kirchliche Märsche) hebt sich als besonders charakteristisch der Trauermarsch (Marcia funebre, Marche funèbre) heraus.

Hatte der Feudaladel bereits den Marsch neben seiner militärischen Funktion zur Repräsentation und zur Ausgestaltung von Feierlichkeiten genutzt (Ein- und Auszüge, Triumph-, Fest-, Hochzeitsmärsche usw.), so erkannte das aufstrebende Bürgertum den unterhaltenden Aspekt des Marsches. Er wurde daher auch als Unterhaltungsmusik genutzt.

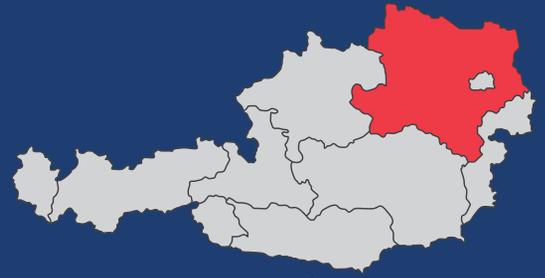
Auch der Militärmarsch wurde nun zur Unterhaltung gespielt. Das führte zu einer Erweiterung der Form. Besonders das abschließende Trio erfuhr als Grandioso häufig eine groß angelegte Steigerung.

Johann Kausz ■

Lesen Sie in der nächsten Ausgabe:  
Teil 2: Zur Aufführungspraxis von Märschen



# Blasmusik Niederösterreich



Blasmusik hat in Niederösterreich einen sehr hohen Stellenwert und zählt zu den wichtigsten Kulturträgern des Landes.

## Blasmusik ist in

Der Niederösterreichische Blasmusikverband (NÖBV) vereint in derzeit 491 Mitgliedsvereinen über 25.000 aktive Musiker\*innen, wovon mehr als 50 Prozent jünger als 30 Jahre sind. In den Musikschulen werden über 10.000 Kinder und Jugendliche für unsere Vereine ausgebildet.

Aufgrund der Größe unseres Bundeslandes und der Vielzahl an Mitgliedskapellen ist der NÖBV in 16 Bezirksarbeitsgemeinschaften (BAG) aufgeteilt, die den unmittelbaren Kontakt zu den Kapellen garantieren. Die Schnittstelle und die Verwaltungszentrale ist das Verbandsbüro mit Sitz in Zeillern.

Dieses ist zu den üblichen Bürozeiten zu erreichen, hat vorwiegend beratende Tätigkeiten und immer ein offenes Ohr für die Anliegen der fast 500 Mitgliedsvereine mit ihren Musiker\*innen.



Landesmarschwertung 2022  
in Zwettl



Der aktuelle Vorstand mit Landesobmann Bernhard Thain, Landeskapellmeister Manfred Sternberger, Landesstabführer Georg Speiser und Landesjugendreferentin Sonja Wurm.

### Aktivitäten

Der NÖBV hat zahlreiche Aufgaben. Dazu gehören die Organisation von Veranstaltungen, die Durchführung verschiedenster Projekte, die Förderungsabwicklung usw. Sehr großes Engagement wird aber in die Aus- und Weiterbildung gelegt. Hier gibt es

zahlreiche Veranstaltungen wie Kurse, Seminare und Wettbewerbe. Niederösterreich wird immer wieder als Land der Freiwilligen bezeichnet. Auch der NÖBV könnte ohne diese nicht bestehen. In unserer großen NÖBV-Familie werden Engagement und Einsatz für die Blasmusik

geschätzt, unterstützt und geehrt. Es zeichnet uns aus, dass es bei uns möglich ist, generationenübergreifend zu arbeiten.



[www.noebv.at](http://www.noebv.at)

## NÖBV – Fakten und Zahlen (Stand 2019)



**Bezirksarbeitsgemeinschaften** 16

**Mitgliedskapellen** 491

**Aktive Musiker\*innen:** 25.625  
 weiblich: ..... 11.211  
 männlich: ..... 14.414  
 unter 30 Jahren: ..... 12.075

**Proben**  
 ca. 437 pro Woche 22.708

**Ausrückungen**  
 ca. 257 pro Woche 13.357

**1.585** jährlich verliehene Ehrenzeichen

**1.590** Leistungsabzeichen

### Wettbewerbe

- Marschmusikbewertung (ca. 57 % Teilnehmerquote)
- Konzertmusikbewertung (ca. 60 % Teilnehmerquote)
- Musik in kleinen Gruppen
- Echo- und Weisenblasen

### Fortbildungen

- 4 Musikwochen in Zeillern
- 16 Bezirksseminare für den Musikernachwuchs
- 1 Orchestercamp
- 1 Orchesterwochenende
- Leistungsabzeichenprüfungen
- Kurse, Seminare und Workshops für Funktionär\*innen
- Marketenderinnenkurse

### Entwicklung der Mitgliedsvereine



# Im Gespräch

## Landesobmann Bernhard Thain

Ein Landesobmann ist immer eine „Gallionsfigur“ des Verbandes nach außen und innen. Grund genug, mit dem niederösterreichischen Landesobmann Bernhard Thain zu plaudern.

**Wie kam es dazu, dass du Obmann des Niederösterreichischen Blasmusikverbandes (NÖBV) wurdest?**

*Angefangen hat alles 2020. Geschäftsführerin Lisi Haberhauer hat mich gefragt, ob ich mir das vorstellen könnte, da dabei zu sein.*

*Dort bemerkte ich, welche Kraft in unseren Blasmusiken steckt, was die Musik mit uns macht, wie sie uns erdet und wie sie uns als Gesellschaft ausmacht. Ich habe Menschen immer gerne zugehört, bin begeistert über das viele Wissen und deren Weisheit.*

*Diese Erfahrungen möchte ich nutzen, und das ist vielleicht auch der Hauptgrund, warum ich das jetzt mache.*

**Wie siehst du die oftmaligen Vergleiche zwischen Volks- und Hochkultur?**

*Ich finde, diese beiden müssen sich auf Augenhöhe begegnen.*

*Da ich in beiden „Welten“ zu Hause bin, kann ich sagen, dass diese sich gegenseitig brauchen. Man kann keine Hochkultur leben und pflegen ohne die Volkskultur und umgekehrt. Es braucht immer beides.*

**Was sind deine Ziele als Landesobmann des NÖBV?**

*Dass man das Produkt Blasmusik besser vermarktet, weil wir da zu bescheiden sind. Selbstbewussterer Auftritt über mehrere Kanäle, was wir ja jetzt schon begonnen haben. Bestmöglich ausgestattet und musikalisch auf hohem Niveau musizieren, dafür stehe ich. Damit wir unser Niveau erhalten und ausbauen, ist auch die Zusammenarbeit mit den Musikschulen notwendig, und diese gilt es sukzessive zu verbessern.*



Landesobmann  
Bernhard Thain

„Brauchtum ist eines der Herzstücke  
in unserem System.  
Wir als Musikkapellen müssen das vorleben.“

Landesobmann Bernhard Thain

**Welche Konstante ist Brauchtum  
in deinem Leben?**

*Brauchtum ist ja eines der Herzstücke in unserem System. Wir als Musikkapellen müssen das vorleben – für die Gesellschaft, für unsere Vereine und natürlich auch für unsere Kinder. Darauf müssen wir schauen.*

**Was ist für dich wichtig im Leben?  
Wofür bist du dankbar?**

*Natürlich ganz oben auf meiner Liste steht meine Familie. Mir ist außerdem sehr wichtig, dass mein Musikver-*

*ein damals gesagt hat: „Du lernst jetzt auch ein Instrument.“ Dafür bin ich immer dankbar.*

*Darüber hinaus bin ich meinem Großvater sehr dankbar, dass er mir das Leben mit der Natur vermittelt hat. Das hat mich auch sehr geprägt. Die Arbeit in der Natur ist für mich ein perfekter Ausgleich.*

**Du betreibst ja gerne Sport, vor allem Laufsport. Du hast dabei jedes Jahr zu deinem Geburtstag etwas Besonderes vor.**

*Da ich Frühaufsteher bin, geht das ganz gut. Ich laufe gleich in der Früh meine Runde, um danach für meine Kinder das Morgenprogramm machen zu können. Als besondere Herausforderung laufe ich jährlich einen Marathon und zusätzlich an meinem Geburtstag die Anzahl meines Alters in Kilometern. Das wird – zugegeben – nicht einfacher, aber ich bin jetzt fitter. Bis 60 möchte ich dieses Ziel verfolgen.*

**Vielen Dank für das Gespräch ■**

**brassego**  
AUSTRIA  
FEINSTES BLECH  
HAAGSTON

INSTRUMENTENBAU & MEISTERWERKSTATT  
seit 1988



**BRASSEGO - FEINSTES BLECH**  
AUS ÖSTERREICH- von der Trompete bis zur Tuba

**Stammhaus:**  
Haagston Brassego Instrumentenbau  
Franz - Stummerstraße 3  
3350 Stadt Haag, Tel. 07434 439 13  
MO- FR 8-13 Uhr & 14-17 Uhr

**Service-Filiale: 14-tägig**  
brassego-bläsertreff - 8992 Bad Aussee  
Hauptstraße 148  
Bitte um Terminvereinbarung.  
Öffnungszeiten findet ihr unter [www.haagston.at](http://www.haagston.at)

**NEUBAU  
REPARATUR - SERVICE  
FÜR BLASINSTRUMENTE**



**ALOIS MAYER** - Instrumentenerzeuger Meister

**Wir beraten dich gerne & fertigen auch dein persönliches Meisterstück.**

## VERBANDSGESCHICHTE

# 70 Jahre NÖBV: Die Highlights

Am Abschlussabend des ersten Kapellmeisterkurses am 29. Mai 1952 in St. Valentin entschlossen sich die Teilnehmer zur Gründung eines Verbandes, der zunächst „Bund niederösterreichischer Musikkapellen“ hieß. Um für den neuen Verband zu werben, fuhren Landesobmann Josef Leeb und „Bundes-Musikdirektor“ (Landeskapellmeister) Prof. Herbert König 60.000 km (!) mit dem Motorroller quer durch Niederösterreich – der Beginn einer Erfolgsgeschichte.

Zu den ersten Aufgaben des neuen Verbandes gehörten die Durchführung von Kapellmeister- und Stabführerkursen, der Ersatz des ungerechten „Preispiels“ durch die Konzertmusikbewertung und die Schaffung einer Wertungsspielordnung für die Marschmusik. 1958 gab es in Krems an der Donau bereits das erste Landesmusikfest. Die äußerst geringe Anzahl an Jugend in den Kapellen (Ende der 1950er Jahre nur etwas mehr als zwei Prozent!) ver-

anlasste den neu gewählten Landesjugendreferenten Prof. Anton Kornherr, 1960 erstmals zu einem Jungmusikseminar einzuladen. Es meldeten sich mehr als doppelt so viele Teilnehmer wie vorgesehen und unter den 101 Teilnehmern war – neben 100 Burschen – auch ein Mädchen. Schon 1962 führte der Verband Pflichtstücke für die Konzertmusikbewertung ein. Ab 1963 gab es auch eine ständige Blasmusiksendung im Rundfunk. 1968

veranstaltete der Verband erstmals ein internationales Jugendkapellentreffen. Der NÖBV gehörte auch zu den Ersten, die im Sommer 1971 Prüfungen für das neue Jungmusiker-Leistungsabzeichen abhielten. 1973 ging in Maissau der bundesweit erste Bläserkammermusik-Wettbewerb über die Bühne, an dem acht Gruppen teilnahmen. Im Folgejahr wurden die neu geschaffenen Ehrenpreise des Landeshauptmannes für hervorragenden-



Der erste verbandseigene Kapellmeisterkurs 1953 in Ybbs an der Donau



Erstes Jungmusikerseminar 1960

de Leistungen bei Konzertmusikbewertungen verliehen.

1977 führte der Verbandsvorstand ein Dirigentennadel-Statut ein. 1983 spendeten die Kapellen fast 700.000 Schilling für die Aktion „Licht ins Dunkel“. Im selben Jahr führte der Verband auch die Leistungsstufen in der Marschmusikbewertung ein.

1986 beschloss der NÖBV als erster Landesverband die Einführung eines Stabführer-Leistungsabzeichens, für das ein entsprechender Erfolg bei Marschmusikbewertungen vorgewiesen und eine Prüfung absolviert werden musste. Im Folgejahr gab es – und

auch das war eine bundesweite „Novität“ – erstmals auch ein Leistungsabzeichen für Erwachsene, die die Altersgrenze von damals 24 Jahren überschritten hatten.

1993 wurde das Landesblasorchester Bundessieger beim Blasmusik-Konzertwettbewerb in Feldkirchen. 1999 gab es die erste Landeskonzertwertung, an der nur Kapellen mit den besten Punkteergebnissen bei den letzten Konzertmusik-Bezirkswertungen teilnehmen durften.

2006 hatte die Niederösterreichische Bläserphilharmonie ihren ersten Auftritt. Unter dem Titel „Jung – hübsch

– wichtig“ wurde 2008 erstmals ein Seminar für Marketenderinnen durchgeführt.

2010 gab es die erste Blasmusikwallfahrt nach Maria Taferl. 2012 erschien das Lexikon „NÖ Blasmusikkomponisten“ mit mehr als 400 Einträgen. 2015 führte schließlich der NÖBV ein Kapellmeister-Leistungsabzeichen in den Stufen Bronze, Silber und Gold ein.

2021 wurde die bisherige Verbandszeitung „NÖ Bläserpost“ durch „Blasmusik im 4/4 Takt“ ersetzt. 2022 feiert der NÖBV bereits das 70-Jahre-Jubiläum!

Friedrich Anzenberger ■



1986 führte der NÖBV als erster Landesverband ein Stabführer-Leistungsabzeichen ein.



1987 fanden die ersten Prüfungen für das Musikerleistungsabzeichen statt.



Landesmusikfest 2002 in Lilienfeld

# jung – bunt –

## JUGENDARBEIT IM NÖBV

### Junge Bläserphilharmonie NÖ

Aus vielen ICHs wird ein großes WIR. So gibt es seit einigen Jahren das Kooperationsprojekt „Junge Bläserphilharmonie NÖ“. Die Kooperation des Musik- und Kunstschul-Managements NÖ, der Militärmusik NÖ und des NÖBV wurde gegründet, um jungen Talenten die Möglichkeit zu bieten, symphonische Blasmusik auf höchstem Niveau zu erleben.

#### Leitung: Thomas Ludescher

Dirigiert wird dieses Orchester seit zwei Jahren von Thomas Ludescher. Er unterrichtet das Konzertsfach „Blasorchesterleitung“ am Tiroler Landeskonservatorium. Seit einem Jahr ist er auch als Professor am Claudio-Monteverdi-Konservatorium in Bozen tätig. In einem einwöchigen Orchestercamp mit Register- und Gesamtproben konnte sich der Klangkörper finden und zu

einem homogenen Orchesterklang reifen.

Das diesjährige Konzertprogramm umfasste Kompositionen aus dem Filmmusikgenre. Nicht nur Filmmusik, sondern auch Kompositionen mit „filmbahnen Komponisten“ wurden präsentiert. Ein fantastisches Konzertprogramm, das keine Wünsche offenließ und bei den Konzerten in der Wachauarena Melk und vor dem Schloss Kirchstetten für Standing Ovations sorgte.

Eine Junge Bläserphilharmonie NÖ, die wieder gereift und gemeinsam mit ihrem Dirigenten für neue Herausforderungen bereit ist. Niederösterreichische Blasmusikjugend auf höchstem Niveau und mit neuen Zielen und Aufgaben für die Zukunft. Wir freuen uns darauf.



### Musiksommer

Ein Aufgabenbereich des Landesjugendreferates des NÖBV ist es, Weiterbildungsmöglichkeiten für unsere Musiker\*innen zu schaffen. So gibt es seit vielen Jahren den Musiksommer im Schloss Zeillern in der Hauptferienzeit. Diese individuellen Fortbildungskurse sind eine motivierende Weiterbildung am Instrument. Die Möglichkeit, das Leistungsabzeichen abzulegen, ist auch gegeben.

Einzel- und Gruppenunterricht, Chor, Orchester, Korrepetition und viele verschiedene Workshops, zum Beispiel Auftrittscoaching, Improvisieren, Yoga, Schnupperdirigieren, Rhythmusspielen, machen den Stundenplan besonders vielfältig. Auch Dozentenkonzer-



Foto: Daniela Matejschek

# - innovativ

Der NÖBV zeichnet sich durch zahlreiche Projekte im Jugendbereich aus, die in den letzten Jahren zu Fixpunkten im jährlichen Blasmusikkalender geworden sind. Hier ein paar davon.



te sind dabei. Das Abschlusskonzert jeder Kurswoche darf natürlich auch nicht fehlen.

Viele Kursteilnehmer\*innen kommen jedes Jahr und genießen das gemeinsame Musizieren und das motivierte und lehrreiche Unterrichtsangebot. Heuer konnten wir wieder ca. 180 Musiker\*innen begrüßen, darunter viele Jugendliche und auch einige Erwachsene.

Jede Musikwoche hat ihre Besonderheit und ihre eigenen Schwerpunkte. Wir möchten uns für die zahlreichen Anmeldungen bedanken und freuen uns schon auf das nächste Jahr: Herzlich willkommen beim Musiksommer 2023 des NÖBV!

## Landeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“

Am 14. und 15. Mai 2022 war es wieder so weit: Die Landeswettbewerbe „Musik in kleinen Gruppen“ für Bläser\*innen und Schlagwerk wurden im Haus der Musik in Grafenwörth und im Konzertsaal der Musikschule Tulln durchgeführt.

29 Ensembles, quer durch alle Altersgruppen, haben sich für den diesjährigen Landeswettbewerb angemeldet bzw. qualifiziert. Drei hochkarätige Juryteams aus renommierten österreichischen Musikpädagog\*innen gaben ihre Bewertungen in den verschiedensten Bewertungskriterien ab. Unter der Berücksichtigung verschiedener Entsendungskriterien (Schwerpunkt „Förderung der vereinseigenen

Ensembles“) dürfen wir schließlich sechs Ensembles zum Bundeswettbewerb nach Wels entsenden. ■

**Jugendarbeit ist bunt, vielfältig und essenziell für den Weiterbestand unserer Musikkapellen. So arbeitet das Jugendteam im NÖBV bereits an neuen Ideen, um auch weiterhin möglichst viele Burschen und Mädchen für die Blasmusik zu gewinnen und ihnen zu zeigen, wie schön es ist, in einer Musikkapelle mitzuwirken.**



LANDESWERTUNG

# Musik in Bewegung

Die Landeswertung „Musik in Bewegung“ ging heuer zum ersten Mal über die Bühne. Der Anlass war das 70-jährige Jubiläum des Niederösterreichischen Blasmusikverbandes. Somit konnten die Musikkapellen, die teilnahmen, abseits des konzertanten Wirkens ihr Können in der Marschmusik unter Beweis stellen – und das taten sie in herausragender Qualität und Attraktivität.

Auf der Sportanlage Edelhof des SC Sparkasse Zwettl traten insgesamt zwölf Musikvereine in den Kategorien C, D, und E an und ermittelten die jeweiligen Landessieger. Die Vereine hatten sich aufgrund ihrer Ergebnisse

der letzten drei Bezirksbewertungen qualifiziert.

Es wurden die Orchester mit den höchsten Punktezahlen eingeladen, sich bei dieser Landeswertung miteinander zu vergleichen.

**Das Programm**

Dabei musste in jeder Kategorie ein Pflichtteil absolviert werden. Dieser besteht aus Antreten, Abmarschieren, Halten und Abmarschieren im klingenden Spiel, einer Schwenkung, Abfallen und Aufmarschieren, einer Defilierung, Übergang in eine breite Formation mit einer großen Wende, enge Formation, Marsch abreißen, Halten und Abtreten – und dies perfekt in Reih und Glied.

In der Wertungsstufe E (Höchststufe) mussten die Vereine auch einen Showteil präsentieren. Dieser bildet eine Kombination aus verschiedenen musikalischen Genres und guter Choreographie sowie Musik mit dazu passenden Bewegungen. Dabei wurden die rund 1.000 Besucher\*innen mit schier unfassbarer Kreativität übergossen. Denn trotz zum Teil strömenden Regens sah man Tanzeinlagen, rockige oder ruhigere Musikdarbietungen von Queen bis Fäaschtbänkler mit ausgeklügelten Marschformationen, bei denen die Zuschauer\*innen schon einmal den Überblick verlieren konnten. Anschließend gab die Militärmusik Niederösterreich ein fulminantes Konzert.

Es war eine gelungene Premiere dieser Landeswertung „Musik in Bewegung“. Diese Veranstaltung war ein eindeutiger Beweis für die hohe Qualität der niederösterreichischen Marschmusikszene. ■





**DIE TAGESSIEGER**

- Stufe C**  
Jugend-Musikverein  
Wullersdorf  
(BAG Hollabrunn)
- Stufe D**  
Stadtkapelle Scheibbs  
(BAG Scheibbs)
- Stufe E**  
Stadtkapelle Retz  
(BAG Hollabrunn)



# CITYMUSIC

Toni Schwanzer

**VERKAUF · REPARATUR · SERVICE**

Gewerbeparkstraße 5, 3500 Krems

Tel.: 02732 70 859 | krems@citymusic.at

[www.citymusic.at](http://www.citymusic.at)



# Ihre Ohren Lügen nicht!



## HUTTER

ACUSTIX

Besser spielen und besser hören?  
Die optimale Raumakustik dank unseres  
Systems der „selektiven Schalllenkung“  
macht´s möglich.

Wenn der Raum  
zum Instrument wird

[www.hutteracustix.com](http://www.hutteracustix.com)

E-Mail: [office@hutter.co.at](mailto:office@hutter.co.at) | Tel. +43 (0)3174 / 4472

# Militärmusik Niederösterreich



MilKpm. Oberst  
Mag. Adolf Obendrauf

■ **Militärkapellmeister Oberst Mag. Adolf Obendrauf im Interview**

## Herr Militärkapellmeister, seit wann gibt es die Militärmusik Niederösterreich?

Als die Militärmusik Niederösterreich im Jahr 1957 gegründet wurde, war sie neu und auch wieder nicht. Ihre Wurzeln lassen sich auf die Musikkapellen der k. u. k. Infanterie-Regimenter Nr. 49 und Nr. 84 zurückführen.

## Wie ist derzeit die Militärmusik Niederösterreich besetzt?

Ich habe das Glück gehabt, die Musikkapelle – vor allem auch das Kaderpersonal – neu aufbauen zu können. Seit einigen Jahren ist der Zulauf sehr gut und es bewerben sich immer mehr. Heuer hatten wir fast 100 Bewerber\*innen und es sind momentan 13 Damen bei uns. Da wir daraus die Besten aussuchen können, sind wir auch wieder in der Lage, die große Blasmusikliteratur abdecken zu können.

## Warum ist die Militärmusik Niederösterreich aus Ihrer Sicht so wichtig?

Die Militärmusik ist ein Bindeglied zwischen der Bevölkerung und ihren Soldat\*innen. Einerseits absolviert sie über 200 Auftritte im Jahr. Anderer-

seits ist sie eine Ausbildungsstätte für die Blasmusik. Eine große Aufgabe sehe ich in der Durchführung von militärischen Feiern und Benefizkonzerten in Niederösterreich. Wir versuchen dabei, auch zeitgenössische Blasmusik schmackhaft zu machen.

## Wie ist der musikalische Alltag der Militärmusik Niederösterreich?

Wir proben natürlich jeden Tag – am Vormittag im Gesamtorchester und am Nachmittag sind Register- bzw. Ensembleproben. Außerdem kann am Nachmittag eine zivile Ausbildungsstätte besucht oder auch einzeln geübt werden. Auch finden zahlreiche Proben sogar nach Dienstschluss statt und es ist fast jeden Tag bis 19.00 Uhr Betrieb. Sehr wichtig sind für mich die Dirigier- und Stabführerausbildung bzw. Musiktheorie und vor allem mehrmals in der Woche Gehörbildung.

## Wie kann die Militärmusik Niederösterreich kontaktiert werden?

Bei Fragen über Karriere oder Einstiegs- bzw. Buchungsmöglichkeiten schreiben Sie an [milkdonoe.musik@bmlv.gv.at](mailto:milkdonoe.musik@bmlv.gv.at). Sie erreichen uns auch tele-

fonisch unter +43(0) 50201 30 40971. Informationen über Vorspiel- und Einrückungstermine usw. sind auf unserer Homepage ([www.militaermusiknoe.at](http://www.militaermusiknoe.at)) zu finden.

## Kann man die Militärmusik Niederösterreich unterstützen?

Ja, indem sich viele Personen, Vereine – vor allem Musikvereine, Firmen, Institutionen – bei unserem Förderverein unter [www.militaermusikfreunde.at](http://www.militaermusikfreunde.at) anmelden. Mit den Mitgliedsbeiträgen und den Spenden, die für die Militärmusik Niederösterreich einlangen, können zusätzliche Ausbildungsmodule gestartet werden. Die Kontaktpersonen sind Obm. Wolfram Baldauf (0664 8826 9070) und Obm.-Stv. Gerhard Schnabl (0676 4026 685). ■



Jetzt Mitglied werden  
und die Militärmusik unterstützen!  
[www.militaermusikfreunde.at](http://www.militaermusikfreunde.at)



# „Schönfeld-Marsch“ von C. M. Ziehrer

Der „(Freiherr von) Schönfeld-Marsch“ wurde dem k. u. k. Niederösterreichischen Infanterie-Regiment Nr. 49 „Freiherr von Hess“ mit dem Ergänzungsbezirkskommando St. Pölten zugewiesen. Der Marsch war in der Zwischenkriegszeit dem (niederösterreichischen) Infanterie-Regiment Nr. 6 zugeordnet und ist heute der Traditionsmarsch des Militärkommandos Niederösterreich.

Der Komponist, Carl Michael Ziehrer (1843 – 1922), war zweifellos einer der bedeutendsten Militärkapellmeister der Donaumonarchie und ein wichtiger Vertreter der Wiener Musik. Ihm wird heuer in der „ÖBZ“ anlässlich seines 100. Todestages noch ein eigener Beitrag gewidmet werden.

Ziehrer hatte selbst in zwei Zeitungsartikeln 1906 und 1911 die „Leidensgeschichte“ des „Schönfeld-Marsches“ geschildert. Feldzeugmeister Josef Freiherr Maroičić di Madonna

del Monte soll dieses Werk, das Ziehrer anlässlich einer Inspektion Anfang der 1870er Jahre erstmals aufgeführt hatte, mit den Worten kommentiert haben: „So einen Schmarren dürfen Sie nicht mehr spielen.“ Ziehrer legte den neuen Marsch beiseite, verwendete ihn aber später wieder, als er eine Widmungskomposition für Feldzeugmeister Anton Freiherr von Schönfeld benötigte. Schönfeld soll sich bei einer Übung nach dem von Ziehrer längst versprochenen Marsch erkundigt haben und Ziehrer benutzte nun offensichtlich diese „zurückgelegte“ Komposition, die sein Feldwebel Carl Theodor Grohmann rasch für Blasmusik arrangierte.

Das genaue Erstaufführungsdatum des „Schönfeld-Marsches“ auf dem Kasernenhof ist heute nicht mehr festzustellen. Dem Publikum wurde der Marsch erstmals am 16. Oktober 1890 im „Grand Etablissement Stalehner“ in



Hernals im „Novitäten-Konzert“ der Deutschmeister vorgestellt. Die Einleitung des Marsches enthält das Anruf-Signal der „Hoch- und Deutschmeister“, zu dem die Soldaten des Regiments diesen Text (ab dem zweiten Takt) dichteten: „Mir san mir, mir san von Numm’ro vier.“

Der „Schönfeld-Marsch“ gehört zu den erfolgreichsten Märschen. Er war auch außerhalb der Grenzen des Habsburgerreiches populär: In Frankreich trug der Marsch den Titel „Vive Paris“, in den englischsprachigen Ländern wurde er als „Chivalry-Marsch“ verkauft. Der „Schönfeld-Marsch“ ist einer der wenigen österreichischen Märsche, die auch in die Deutsche Armeemarsch-Sammlung aufgenommen worden sind.

Beim „Stalehner“ wurde der „Schönfeld-Marsch“ erstmals öffentlich gespielt.

Friedrich Anzenberger ■



Carl Michael Ziehrer (1843 – 1922)



Titelblatt der Erstaussgabe für Klavier

Ein herzlicher Dank gilt Walter Schwanzer und Raimund Sulz, die die beiden Zeitungsartikel von Ziehrer mit der Entstehungsgeschichte des „Schönfeld-Marsches“ entdeckt haben.

# „Treff ma uns in der Mittn“

## Fachtagung der ÖBJ und der Deutschen Bläserjugend

Blasmusik kennt bekanntlich keine Grenzen. So war es selbstverständlich, dass die Delegationen der Österreichischen Blasmusikjugend (ÖBJ) und der Deutschen Bläserjugend (DBJ) beim Fachtag in Linz gemeinsam an Lösungen für die Zukunft arbeiteten.



Der Vorstand der DBJ reiste aus ganz Deutschland an, um sich mit Vertreter\*innen der ÖBJ zu treffen. Geplant ist eine vertiefte Zusammenarbeit beider Organisationen in den Bereichen der Literatur für Leistungsabzeichen, aber auch im Austausch von Jugendkapellen aus Deutschland und Österreich.

Die DBJ ist beispielsweise sehr stark im Bereich der Förderungen internationaler Austauschprojekte und organisiert zahlreiche Aktivitäten im so wichtigen Feld von Kindeswohl und Prävention. So konnte ein Referent der DBJ für ein Online-Seminar gewonnen werden.

Die ÖBJ ist hingegen mit Seminaren, Wettbewerben und weiteren Aktivitäten in der Musikvermittlung sehr

**ONLINE-SEMINAR**  
**28. November, von 19.30 bis 21.30 Uhr**  
 Referent: Philipp Maier,  
 Referent für Bildung und Politik der DBJ

Der Schutz der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen hat oberste Priorität. Auch Vereine sind dazu aufgefordert, präventive Strukturen zu schaffen. Um selbstbewusst in die Praxis gehen zu können, möchten wir wichtige Begriffe, Risikoanalysen und Handlungspläne thematisieren. Prävention ist nicht kompliziert und lässt sich erlernen. [www.deutsche-blaeserjugend.de](http://www.deutsche-blaeserjugend.de)

stark fachlich orientiert, wovon unsere Freund\*innen aus Deutschland profitieren können.

Am Ende des Tages kann man sagen, dass beide Organisationen sehr stark voneinander lernen können und in Zukunft enger miteinander kooperieren werden.

**TIPP:** Wenn Kapellen Partnervereine in Deutschland haben oder einen Austausch suchen, können sich die deutschen Kapellen bei der DBJ melden und um finanzielle Unterstützung ansuchen:  
[www.deutsche-blaeserjugend.de/index.php/foerderung-kjp](http://www.deutsche-blaeserjugend.de/index.php/foerderung-kjp) ■

## LEHRGANG FÜR JUGENDORCHESTERLEITERINNEN UND JUGENDORCHESTERLEITER



#JUGENDORCHESTER

# 13 frischgebackene Jugendorchesterleiter\*innen

**Carintihische Musikakademie Stift Ossiach Kärnten: Am 25. September schlossen 13 Musiker\*innen den ÖBJ-Lehrgang für Jugendorchesterleitung (Lehrgangsleiter: Bundesjugendreferent Mag. Andreas Schaffer) höchst erfolgreich und motiviert ab.**

Die ÖBJ bietet diese spezielle Fortbildung an, um Interessierten praktisches Werkzeug für die Leitung eines Jugendorchesters in die Hand zu geben und sie auf die Praxis vorzubereiten.

Dieser einjährige Lehrgang, der in vier Wochenendblöcken an unterschiedlichen Veranstaltungsorten in ganz Österreich durchgeführt wird, ist speziell auf die Arbeit mit Musiker\*innen in ei-

nem Jugendorchester ausgerichtet. Im Rahmen einer würdigen Abschlussfeier wurden den Absolvent\*innen mit Freude ihre Zertifikate überreicht.



### DIE ABSOLVENT\*INNEN 2022

#### KÄRNTEN

Annabell Mandler, Trachtenkapelle Irschen  
Christian Stonig, Trachtenkapelle Lieserhofen

#### NIEDERÖSTERREICH

Gregor Ulmer, Stadtkapelle Langenlois  
Hanna Markgraf, Musikverein Murstetten  
Laura Helmreich, Blasmusik Hafnerbach  
Lena Wachter, Ortsmusik Eichenbrunn  
Roman Schreiber, Jugendtrachtenkapelle der Weinstadt Poysdorf  
Sophie Schrenk, Musik- und Gesangsverein St. Andrä-Wörtern, Stadtkapelle Klosterneuburg

#### Oberösterreich

Melanie Kirchsclager, Gebirgsmusik Bad Goisern

#### Salzburg

Lena Wimmer, Bürgermusikkapelle Lofer

#### Tirol

Theresa Tschiderer, Musikkapelle Nassereith

#### Vorarlberg

Julia Tschütscher, Harmoniemusik Ludesch  
Rafael Dohnal, Harmoniemusik Burs

# Musikvermittlung

## Das Weiterbildungsangebot der ÖBJ wird immer vielfältiger

### Rückblick und Vorschau

Vieles hat sich im letzten Jahr in der ÖBJ getan, vor allem im Bereich der Musikvermittlung. Mittlerweile blicken wir auf drei erfolgreiche Online-Seminare zu Jugendarbeit, Elternarbeit und Musikvermittlung zurück. Die Referentinnen Katrin Fraiß (Bundesjugendreferent-Stellvertreterin) und Sonja Wurm (NÖBV-Landesjugendreferentin) haben gemeinsam mit den Webinar Teilnehmer\*innen interessante Aspekte aufgegriffen, erarbeitet, diskutiert und vertieft.

### Musikvermittlungswerkstatt

Zu Pfingsten ging die erste Musikvermittlungswerkstatt in der Form eines eintägigen Workshops, bei dem direkt vor Ort Musikvermittlungskonzepte erstellt wurden, über die Bühne. Das Ziel dieser Weiterbildungsveranstaltung war es, Blasmusiker\*innen Möglichkeiten zu zeigen, wie man mit wenig Aufwand und leicht zugänglichem Equipment Kinderkonzerte oder andere Konzertformate im Musikverein ohne Hilfe von außen realisieren kann.

Was verbindest Du mit dem Begriff Musikvermittlung?



Die Ergebnisse nach wenigen Stunden konnten sich wirklich sehen lassen.

### Wie geht es weiter?

Im November startet eine neue Serie der Online-Fortbildungen.

#### Do., 3. Nov. 2022, 19.30 Uhr:

##### Jugendarbeit im Musikverein

Dieses Webinar richtet sich an Jugendreferent\*innen und Vereinsfunktionär\*innen, die frisch ins Amt gewählt wurden und sich Ideen für die künftige Jugendarbeit holen wollen.

Referentin: Sonja Wurm

Infos und Anmeldung unter:

[kurs.blasmusik.at/Anmelden/624](https://kurs.blasmusik.at/Anmelden/624)

#### Mo., 7. Nov. 2022, 19.30 Uhr:

##### Elternarbeit im Musikverein

Wie informiere ich/kommuniziere ich mit Eltern? Was gilt es zu beachten? Wie gehe ich mit Konflikten um? Ein Webinar rund um die drei Säulen: Musikverein, Eltern, Kinder/Jugendliche.

Referentin: Katrin Fraiß

Infos und Anmeldung unter:

[kurs.blasmusik.at/Anmelden/625](https://kurs.blasmusik.at/Anmelden/625)

#### Do., 10. Nov. 2022, 19.30 Uhr:

##### Musikvermittlung im Musikverein

Musikvermittlung als perfekter Spielpartner eines Musikvereines. Egal, ob Nachwuchswerbung oder Familienkonzert – durch die richtigen Kniffe verwandelt man jede Veranstaltung im Verein zu einem lebendigen Erlebnis für Jung und Alt.

Referentinnen:

Katrin Fraiß und Sonja Wurm

Infos und Anmeldung unter:

[kurs.blasmusik.at/Anmelden/626](https://kurs.blasmusik.at/Anmelden/626)

### Tipps und Tricks

- Meine Musikfreunde
- Tipps & Tricks für die Jugendarbeit im Musikverein
- Tipps & Tricks für die Umsetzung von Kinderkonzerten im Musikverein



Mehr Infos:  
[www.blasmusikjugend.at](http://www.blasmusikjugend.at)

ÖBJ INFORMIERT

## Servicepaket für die Jugendarbeit im Musikverein

Die Sommerferien sind vorüber. Wir starteten voller Motivation in ein neues Schuljahr. Doch nicht nur die Schulen öffneten wieder ihre Türen, auch für die Jugendarbeit in den Musikvereinen bieten sich wieder viele Möglichkeiten, Kinder und Jugendliche für die Blasmusik zu begeistern.

Um die Jugendfunktionär\*innen in den Vereinen dabei bestmöglich zu unterstützen, hat die ÖBJ wieder ein Servicepaket geschnürt, das allen Vereinsjugendreferent\*innen, Bezirksjugendreferent\*innen, Landesjugendreferent\*innen und ihren Stellvertreter\*innen in ganz Österreich, Liechtenstein und Südtirol gesendet wurde.

Das Spiel- und Lernheft „Musikfreunde“ in seiner zweiten Auflage inklusive zwei Bögen mit Aufklebern soll vor allem Kinder zum Erlernen eines Musikinstruments begeistern. Es ist ein ideales Mittel zur Gewinnung von neuen Vereinsmitgliedern in Kindergärten und Volksschulen. Dazu passend, gibt es einen Bogen mit Tattoos zu Musikinstrumenten.



Auch hat das Team der ÖBJ **Tipps und Tricks** zusammengestellt, die bei der Organisation und der Durchführung von Kinderkonzerten und weiteren Jugendaktivitäten unterstützen sollen.

Ein Dauerbrenner seit vielen Jahren sind die **Blasmusikspielkarten**, die ideal für jedes Musikerheim, aber auch den privaten Gebrauch sind.

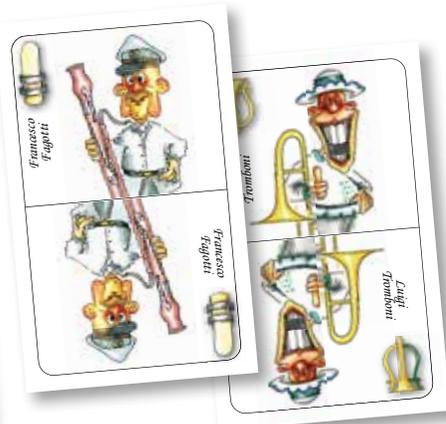
Im organisatorischen Bereich tut sich auch wieder viel. So findet man in der Aussendung Informationen zum

**JUVENTUS**, dem Innovationspreis der österreichischen Blasmusik.

Es steht uns ein musikalischer Herbst bevor. Die wichtigsten **Termine (Wettbewerbe, Veranstaltungen, Fortbildungen)** und vieles mehr sind in der Aussendung zu finden.

Mit diesem Servicepaket bietet die ÖBJ ihren Jugendreferent\*innen nicht nur eine Unterstützung für die zahlreichen Aufgaben in der Jugendarbeit, sondern bedankt sich auch für ihre Leistungen.

[www.blasmusikjugend.at/aktuelles/aussendung-jugendarbeit](http://www.blasmusikjugend.at/aktuelles/aussendung-jugendarbeit)



VDHM ist die Kooperation der Firmen Votruba Musik, Danner Musikinstrumente, Musik Hammerschmidt und Musik Aktiv

## BRASS CLASS MIT THOMAS GANSCH

# DAS ENSEMBLEPROJEKT DER ÖSTERREICHISCHEN BLASMUSIK JUGEND



Das Kammermusikprojekt der Österreichischen Blasmusikjugend wird heuer bereits zum vierten Mal ausgetragen. Es ist eine Plattform für herausragende Musiker\*innen sowie Studierende der österreichischen Musikuniversitäten, die in kammermusikalischer Besetzung dementsprechende Literatur interpretieren.

Im Zuge einer zweitägigen Probenphase inklusive einer Konzertreihe bietet sich den Teilnehmer\*innen die einmalige Gelegenheit, mit dem hochkarätigen Künstler **Thomas Gansch** (Mnozil Brass, Gansch & Roses, Blasmusik Supergroup) zu arbeiten, zu musizieren und sich dabei musikalisch-künstlerisch weiterzuentwickeln.

Die Konzertreihe wird gemeinsam mit ihm und der **BLASMUSIK SUPERGROUP** durchgeführt.

### DIE TERMINE

- Konzert  
Mittwoch, 9. November 2022  
Congress Graz, Stefaniensaal
- Konzert  
Donnerstag, 10. November 2022  
Konzerthaus Wien
- Konzert  
Mittwoch, 16. November 2022  
Brucknerhaus Linz
- Konzert  
Freitag, 18. November 2022  
Congress Innsbruck
- Umrahmung der Preisverleihung  
des Bundeswettbewerbes  
„Musik in kleinen Gruppen“  
Sonntag, 23. Oktober 2022  
Stadttheater Greif, Wels

### DIE MUSIKER\*INNEN

- Elias Stübler, Trompete (ST)
- Elias Domschitz, Trompete (BG)
- Martina Fuchsberger,  
Trompete (S)
- Jakob Zaumseil, Trompete (OÖ)
- Elisa Heuchler, Trompete (ST)
- Lisa Neuböck, Horn (OÖ)
- Johanna Unterrainer, Horn (S)
- Thomas Burgstaller, Posaune (V)
- Jasmin Grün, Posaune (K)
- Michael Brunauer, Posaune (S)
- Lukas Hemetsberger, Posaune (S)
- Louis Jakobs, Tuba (V)
- Paul Peschke, Schlagwerk (W)



Alle Infos unter: [www.blasmusikjugend.at/brass-class](http://www.blasmusikjugend.at/brass-class)



## Literaturtipp des Monats



**Komponist:**  
Viktor Burgstaller | Oberösterreich

**Genre:** Literatur für Jugendblasorchester

**Schwierigkeitsgrad:**  
EJ mit Wettbewerbsempfehlung

**Verlag:** OrchestralArt Music Publications

von Gerald Hoffmann  
Mitglied der ArGe-Literatur der ÖBJ



## Adventures on a Journey

Das Werk „Adventures on a Journey“ vertont die Geschichte eines abenteuerlustigen Reisenden, der sich mit seinem Rucksack auf den Weg macht, um eine außergewöhnliche Gebirgsexpedition zu starten.

Die sich lichtende Morgendämmerung und ein prächtiger Sonnenaufgang stellen den Beginn der Reise und die Einleitung des Stückes dar, das in einen energiegeladenen Allegro-Teil übergeht. Dieser beschreibt den anstrengenden, abenteuerlichen und zum Teil auch gefährlichen Weg, den der Reisende zurücklegt, um sich mit den schönsten und eindrucksvollsten Panoramen zu belohnen. Diese atemberaubenden Ausblicke werden im langsamen Mittelteil am Beginn von den Holzbläser\*innen, anschließend im Blech und später im Tutti charakterisiert. Beeindruckt von diesen Bildern, macht sich der Abenteurer auf den Weg zurück, um anschließend wohlbehalten und voller neuer Eindrücke in seine Heimat zurückzukehren.

# Durchsetzungsstark und klarer Sound



## **Thomann EP 906 GP Superior Euphonium**

- Modell "Superior"
- 4 Perinetventile aus Edelstahl
- Anordnung: 3+1
- voll kompensiert
- Dual Bohrung: 15,00 - 16,80 mm
- Korpus aus Messing
- Außenzüge aus Neusilber
- Messing Schallbecher mit Ø 310 mm
- Trigger am Hauptstimmzug
- Gold Trim Kit
- vergoldete Außenzüge
- Ventildeckel oben und unten
- Wasserklappen und Stimmzugtrigger
- komplett hochglanzversilbert
- 3 Wasserklappen
- Gewicht: 5,15 kg
- inkl. Mundstück und Gigbag

**€ 1498.-**

ALOIS SCHÖPF

# Jenseits des Tellerrands

Wir wollen modern sein!



## Zwischen Hochkultur, Woodstock und Tradition

Das Woodstock der Blasmusik mit seinen 60.000 Besuchern und 17.000 Musikern, diese schräge oberösterreichische Marke, die versucht, die amerikanische Hippiebewegung für die alpine Bierzeltkultur zu adaptieren, kann noch so erfolgreich sein: Für die Innsbrucker Promenadenkonzerte etwa ist das Festival kein Vorbild. Das würde schon der Vertrag mit der Verwaltung der Kaiserlichen Hofburg in Innsbruck verbieten, der die Benützung des Innenhofs nur für der Würde des barocken Gebäudes gemäße Events erlaubt.

Es würde aber auch den Grundsätzen einer Veranstaltungsreihe widersprechen, die sich als hochkulturell definiert und sich darüber hinaus zur Tradition der Wiener Klassik und der altösterreichischen Militärmusik bekennt, die Werke der Kunstmusik bei Serenaden in Form von Transkriptionen einem breiten Publikum zu präsentieren.

Aber nicht nur die Innsbrucker Promenadenkonzerte definieren sich als hochkulturell, auch die meisten Musikvereine des deutschen Sprachraumes sollten es zumindest in dem Ausmaß tun, in dem sie aus den Kulturbudgets der öffentlichen Hand gefördert und seitens der Tourismusverbände für die Präsentation der musikalischen Identität einer Region honoriert werden. Oder sofern sie kirchliche

„Fast mehr als die Qualität eines Orchesters und die Qualität seines Dirigenten entscheidet die kluge Dramaturgie über den Erfolg eines Konzertabends. Leider wird dies viel zu oft vergessen und auch viel zu wenig bei der Ausbildung von Musikern und Dirigenten berücksichtigt“ (schoepfblog.at).

und weltliche Feste festlich, das heißt, mit Niveau zu umrahmen haben. Sosehr also das Woodstock der Blasmusik kein Vorbild ist, zwingt es doch all jene, auch den Autor dieser Zeilen, die es nicht lassen können, von der Blasmusik als einem Weg hin zur großartigen europäischen Kunstmusik zu träumen, genauer darüber nachzudenken, wie sie ihr Anliegen erfolgreich ans Publikum herantragen können, ohne im rauschenden Erfolg der Polkas unterzugehen.

So erfreulich es nämlich ist, wenn sich, zumindest in Österreich, immer öfter Auswahlorchester mit den besten Musikerinnen und Musikern einer Region zusammenfinden, um anspruchsvolle Literatur zu spielen, so blind, ja geradezu egomanisch, wird dabei an einem Publikum vorbei musiziert, das längst multikulturell, multiformal und multiepochal eingestellt ist und sich bei einer immer gleichen, zwischen Spätromantik und klassischer Moderne changierenden Tonsprache ratlos und frustriert abwendet.

Eine ausführliche Analyse, wie Programme dramaturgisch gestaltet werden müssen, um „trotz“ hochkulturel-

len Anspruchs zu begeistern, habe ich in meinem Schoepfblog detailgenau darzulegen versucht. Ich empfehle die Lektüre des Textes all jenen, die nicht dabei zuschauen wollen, wie unsere Blasmusik zunehmend zum peinlichen Ableger eines missverstandenen Woodstock verkommt:

<https://schoepfblog.at/alois-schoepf-wir-wollen-modern-sein-gesamitext>

**Anm. der Redaktion:** Die persönliche Meinung des Gastautors bietet natürlich Raum für Diskussionen, was auch so sein soll. Sie sind herzlich eingeladen, mit dem Autor über seine Homepage ([www.schoepfblog.at](http://www.schoepfblog.at)) in Kontakt zu treten.



alois.schoepf@aon.at, schoepfblog.at

Foto: Thomas Steinlechner

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in diesem Artikel die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

## VIDEOWETTBEWERB

# „Musik in Bewegung“

Musik in Bewegung ist ein Kernelement der Blasmusik. Deshalb wollen wir unser Jubiläum auch in diesem Bereich zu eurem Fest machen – obwohl wir schon im letzten Jahr gefeiert haben, feiern wir einfach weiter.

**MARSCHIEREN – FILMEN – GEWINNEN!**

### So funktioniert's

- Plant für euren Auftritt eine Sequenz zum Thema „70 Jahre ÖBV“ ein.
- Nehmt sie auf und reicht das Video ein.
- Die drei besten Einsendungen werden von einer Fachjury prämiert und mit Preisen belohnt!
- Zudem werden alle Einsendungen in den Medienkanälen des ÖBV präsentiert.

**Einsendeschluss: 31. Oktober 2022**

### Details und Einreichung:

[www.blasmusik.at/marschieren/videowettbewerb](http://www.blasmusik.at/marschieren/videowettbewerb)



## Gedanken eines Kapellmeisters



### Blasmusik ist BUNT

■ Unsere Musikvereine verbinden Generationen. Uns alle verbinden die Liebe und die Leidenschaft für Musik. Gerade dieses bunte Bild von Jung und Alt, ohne Rücksicht auf Geschlecht, Herkunft oder Religion, vermittelt auch die kürzlich veröffentlichte ÖBV-Imagekampagne „FASZINATION – Blasmusik ist bunt!“.

Die Zugänge zur Musik selbst und die Ansprüche hinsichtlich der musikalischen Qualität sind individuell und unterschiedlich. Sie sind von vielen Faktoren abhängig, unter anderem auch von den individuellen Möglichkeiten einzelner Musiker\*innen und gesamter Musikkapellen.

Unabhängig vom Leistungsniveau, versuchen wir alle, uns in jeder Probe, jedem Konzert oder bei anderen Ausrückungen bestmöglich zu präsentieren – egal, ob in einer Bläserklasse, einer Musikkapelle, einem kleinen Dorf oder einem international ausgerichteten symphonischen Blasorchester.

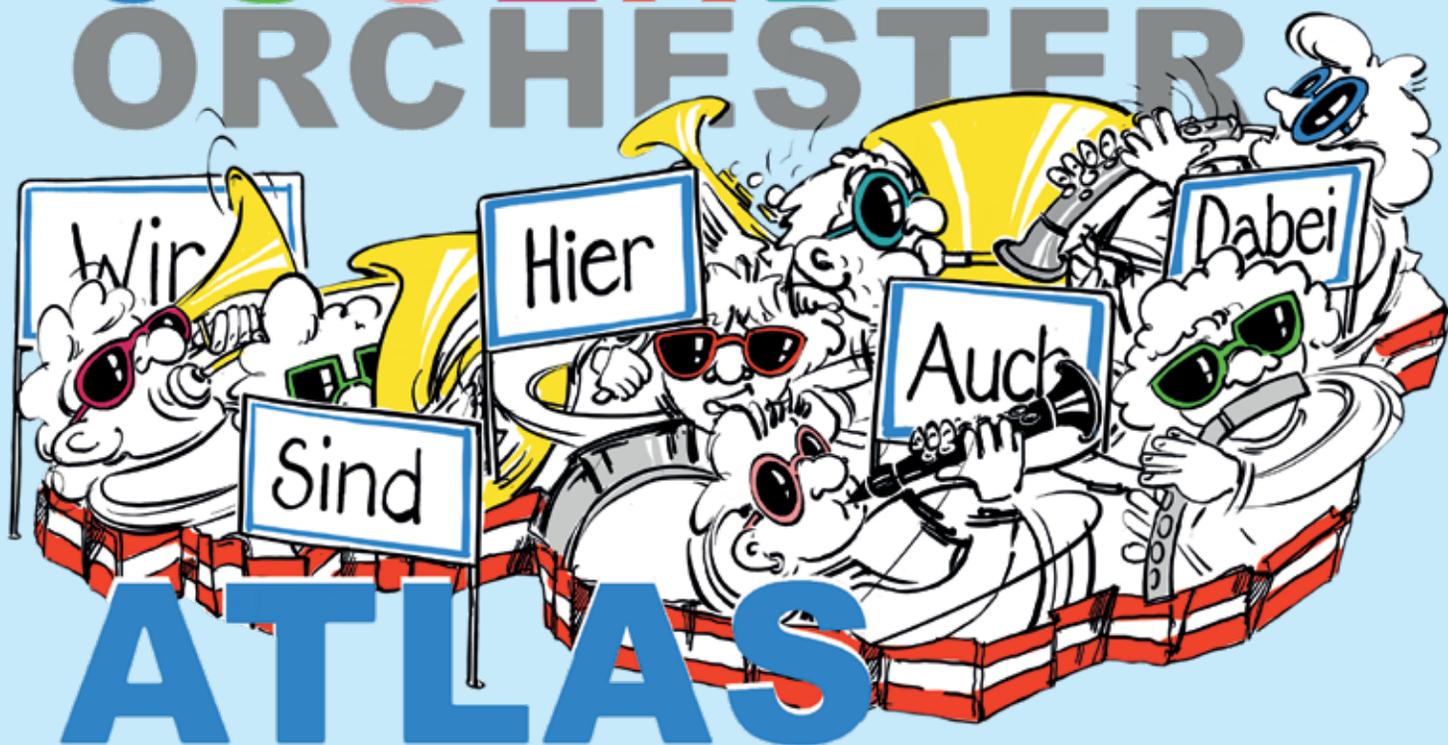
Die musikalischen Geschmäcker sind eben verschieden. So soll in unseren Vereinen jegliche Art von Musik – von der Polka bis zu großen symphonischen Werken – einen entsprechenden Stellenwert haben, der von so vielen Faktoren abhängig ist, deren Aufzählung ganze Bände füllen würde. Gute Musikstücke, die Menschen emotional berühren, sind wohl in jeder Stilrichtung zu finden. Die Stückwahl ist dann die Aufgabe der Kapellmeister\*innen.

So ist die Pflege von traditioneller österreichischer Musik jeglicher Art genauso ein Bestandteil unserer musikalischen Alltagsarbeit wie die Suche nach neuen Wegen und der Blick über den „österreichischen Tellerrand“ hinaus. Unsere Blasmusik ist in jeglicher Hinsicht vielfältig, bunt, offen und dadurch ein unverzichtbarer Teil einer blühenden österreichischen Kulturlandschaft.



Helmut Schmid  
Bundeskapellmeister

# JUGEND ORCHESTER



## Wir machen unsere eigene Landkarte

2022 wird erstmals eine österreichweite Datenbank für Jugendblasorchester erstellt – der Jugendorchester-Atlas. Mit eurem Eintrag könnt ihr in Zukunft rasch und unkompliziert über alle Services und Neuigkeiten des ÖBV und der ÖBJ informiert werden.

**Sei auch du mit deinem Jugendblasorchester dabei!**

### VORTEILE

- aktuelle Infos zu Fachseminaren, Informationsbroschüren, Wettbewerben uvm.
- individuell zugeschnittene Infos für Orchesterleiter\*innen (z. B. Weiterbildung)
- maßgeschneiderte Infos für Orchester, je nach Region, Art oder Stufe
- ... und das alles gratis!

Nutz die Vorteile und registriere dich gleich mit  
deinem Jugendblasorchester unter:

**<https://jugendorchester.blasmusik.at>**





## BLASMUSIKAKADEMIE JUNIOR 22

### Sommer, Sonne und Blasmusik

■ 50 Jungmusiker\*innen musizierten eine Woche lang gemeinsam im JUFA Landerlebnishof in Neutal. Als Kooperationspartner durften wir heuer den Burgenländischen Volkstanzverband begrüßen, der unter der Leitung von Gerlinde Haider großartige Tanzfiguren mit den Jugendlichen einstudierte. Nachmittags standen außermusikalische Aktivitäten wie Besuche im Freibad und unterschiedliche Gesellschaftsspiele auf dem Programm. Musik in Bewegung ist seit mehreren Jahrzehnten ein wichtiger Bestandteil der Jugendarbeit und durfte daher auch bei der Blasmusikakademie Ju-

nior 22 nicht fehlen. Landesstabführer Andreas Blutmager brachte den Jungmusiker\*innen einen ganzen Nachmittag lang die Grundzüge näher. Er studierte sogar leichte und vielversprechende Showfiguren mit ihnen ein.

Das Abschlusskonzert fand in den Räumlichkeiten des JUFA-Hotels Neutal statt. Die Jugend bewies dabei wieder einmal, dass Musik verbindet, und zeigte, wie facettenreich Literatur für Jugendblasorchester eigentlich sein kann.

Der BBV freut sich bereits auf die nächsten Veranstaltungen mit den Ju-

gendlichen, seien es Jungmusikertage oder Vorspielstunden der Musikschulen.

Mit bombastischem Ansatz ausgestattet, entlassen wir unsere Jungmusiker\*innen aus den Sommerferien und wünschen ihnen alles Gute für dieses Schuljahr. Nichtsdestotrotz fiebern wir bereits der nächsten Blasmusikakademie Junior entgegen, für die wir bereits mehr als 30 Anmeldungen erhalten haben. Diese findet von 20. bis 25. August 2023 statt.

Euer Team der Blasmusikakademie freut sich jetzt schon auf ein Wiedersehen!

## MV St. Margarethen: Konzert und Passionsspiele

■ Der MV St. Margarethen im Burgenland hielt am 16. August sein traditionelles Sommerkonzert unter dem Motto „Blasmusik am Hauptplatz“ ab. Obmann Jörn Eberherr konnte mehr als 350 Freund\*innen der Blasmusik begrüßen.

Das von Kapellmeister Christoph Osterseher zusammengestellte Programm umfasste 20 traditionelle Musikstücke (Märsche, Polkas, Walzer), die beim Publikum sehr gut ankamen.

Den nächsten größeren Auftritt stell-

te das Erntedankfest mit Wagenumzug am 18. September dar.

In den Passionsspielen 2022 im Römersteinbruch von St. Margarethen wirkten Musiker\*innen des MV St. Margarethen in verschiedenen Rollen mit – teils als Statist\*innen, aber auch in Sprechrollen, zum Beispiel als Apostel, Hohepriester und Soldaten. Auch die zwei Esel, die beim Einzug von Jesus in Jerusalem eingesetzt wurden, gehören einem Hornisten des MV St. Margarethen.



## Burgenländische Jungmusiker\*innen in der Salzburger Felsenreitschule

Im Rahmen der Salzburger Festspiele luden die Wiener Philharmoniker am 28. August in die Wiener Felsenreitschule ein, in der sie, unterstützt von jungen Musiktalenten aus dem Burgenland, Wien und Salzburg, ein Programm aus Opernmelodien, Walzern, Polkas und Märschen zum Besten gaben. Unter der Leitung des philharmonischen Hornisten Lars Michael Stransky begeisterten die Jungmusiker\*innen vor der eindrucksvollen Kulisse der Felsenreitschule ihr Publikum, zu dem unter anderem Landtagspräsidentin Dr. Brigitta Pallauf, Bundeskapellmeister Helmut Schmid und Bernhard Hedenborg, Vorstandsmitglied der Wiener Philharmoniker, zählten. „Talent ist unbezahlbar, es zu fördern, nicht!“, erklärte der Salzburger Landes-



obmann Matthäus Rieger. Er betonte, dass immer wieder Talente in diesem Traditionskonzert mitwirken, die wenige Jahre später in Berufsorchester wie – als prominentestes Beispiel – die Wiener Philharmoniker aufgenommen

werden. Für unsere burgenländischen Jungmusiker\*innen war dies auf jeden Fall eine aufregende Möglichkeit, ihr Können unter Beweis zu stellen. Das wird ihnen mit Sicherheit noch lange in Erinnerung bleiben.

## Bezirksmusiktreffen mit Marschmusikbewertung in Oggau am Neusiedler See

Von 13. bis 15. August feierte der Musikverein Oggau (MVO) sein 40-jähriges Bestandsjubiläum. Sechs Blasmusikkapellen aus dem Bezirk Eisenstadt-Umgebung und die Gastkapelle MV Michaelnbach aus Oberösterreich fanden sich ein, um zu gratulieren. Als Gastgeschenk überreichten Stbf. Ing. Gerhard Kusmitsch, Obm. Mag. Michael Kampitsch und Kpm. Cornelia Schiebendrein eine eigens vom Musikerkollegen Thomas Speyl kreierte Keramik-Jubiläumsuhr. Am 14.

August fand das Bezirksmusiktreffen mit Marschmusikbewertung statt. Daran nahmen der MV Bauernkapelle St. Georgen in der Stufe D und der MVO in der (Kunst-)Stufe E teil. Beide Blasmusikkapellen konnten einen ausgezeichneten Erfolg verbuchen. Begeisterung herrschte beim Showprogramm des Gastgebervereines über die gebildeten Figuren „40J“ und „MVO“. Beim anschließenden Festakt bildete den Auftakt die beeindruckende Klangwolke der 220 Musiker\*innen, welche die „Glück-Auf-Fanfare“, diri-

giert von Schiebendrein, zur Erstaufführung brachten. Unter der Leitung von EKpm. Helmut Lang (MVO) schlugen die Schlagwerker zum „76er Regimentsmarsch“ ein. Den Abschluss bildeten der „Ruetz-Marsch“ und die burgenländische Landeshymne, beide dirigiert von LKpm.-Stv. PolKpm. Johannes Biegler. Nach zwei Stunden Ausharren in der prallen Sonne ließ LStbf. DI Dr. Andreas Blutmager vom Festplatz ins Festzelt abtreten. Dieses brachte anschließend die Stürmisch Böhmisches zum Brodeln.





## Bezirksblasmusiktreffen mit Marschmusikbewertung in Schattendorf

Am 27. August fand das Bezirksblasmusiktreffen des Blasmusikbezirksverbandes Mattersburg statt.

Das Bezirksblasmusiktreffen wurde anlässlich der Feierlichkeiten zum 65-jährigen Bestandsjubiläum des MV Frisch Auf Schattendorf in Schattendorf abgehalten. Acht Musikkapellen marschierten dabei an, um dem jubelnden Verein die besten Glückwünsche zu überbringen.

Im Anschluss an das Blasmusiktreffen traten der Gastgebermusikverein

Frisch Auf Schattendorf sowie der Musikverein Wiesen zur Marschmusikbewertung an. Die Gastgeber\*innen stellten dabei in der zweithöchsten Schwierigkeitsstufe (D) und die Gäste aus Wiesen in der Höchsthstufe (E) ihr Können unter Beweis. Sowohl das Publikum als auch die Jury waren von den Leistungen der beiden Vereine begeistert.

Nach dem Festakt und dem damit verbundenen Monsterkonzert zogen alle Gastkapellen mit dem MV Frisch Auf Schattendorf zum Festzelt, in dem unter der musikalischen Begleitung von „die kleine Dorfmusik“ ausgelassen gefeiert wurde.

## MV Wiesen nach mehr als 30 Jahren wieder in der Höchsthstufe (E)

Der Musikverein Wiesen stellte sich am 27. August der Marschmusikbewertung im Zuge des Bezirksblasmusiktreffens in Schattendorf.

Die topmotivierten Musiker\*innen hatten unter der Leitung ihres Stabführers und Kapellmeisters Thomas Gaal

seit mehr als 30 Jahren wieder ein Showprogramm einstudiert. Sie ließen sich somit in der Höchsthstufe (E) bewerten.

Das Showprogramm unter den Klängen der „Wiesergraben Polka“ begeisterte das Publikum vor Ort.

Die intensiven Proben zahlten sich aus. Der MV Wiesen wurde von den Juroren für seine Leistungen beim Marschieren, aber auch für sein Showprogramm bei der Marschmusikbewertung mit einem ausgezeichneten Erfolg belohnt.



## Musikverein Heiligenkreuz ist 50 Jahre alt

Der Musikverein Heiligenkreuz feierte in der Grenzlandhalle seinen 50. Geburtstag und schenkte sich eine neue Tracht. Gästekonzerte, Trachtensegnung und Heiligenkreuzertreffen standen auf dem Programm.

Zwei Tage dauerten die Feierlichkeiten zum Jubiläum. Als Gratulanten wurden schon am ersten Tag die Blasmusik-

pellens aus Unterlamm, Stadt Schlaining, St. Martin an der Raab, Mogersdorf, Krobotek, Großwilfersdorf und Neuhaus am Klausenbach empfangen. Das herrliche Begrüßungsritual – ein Marsch, die Meldung des Stabführers und die Gastgeschenksübergabe – wurde vom Publikum anerkennend beklatscht. Gleichschritt, satte Holz- und

Blechklänge, energisch geschlagene Trommel und Becken wurden so belohnt. Die Marketenderinnen Jennifer Jandl und Carina Muik kredenzten einen Uhdlerlikör. Obmann Bernd Gibiser und Bürgermeister Eduard Zach sprachen Grußworte und übergaben einen selbst getöpften Weinkühler. Sie stellten auch die erfrischend grüne neue Tracht vor. Dazu trugen sie einen schwarzen Hut. Den Abend bestritt Skylight.

Am zweiten Tag lag der Schwerpunkt auf der Trachtensegnung, dem Frühschoppenkonzert und dem 25. Heiligenkreuzertreffen, bei dem Gäste aus Heiligenkreuz am Wasen, Heiligenkreuz im Wienerwald und Sveti Kriz auf Heiligenkreuzer im Lafnitztal trafen.

Das Fazit: Es gab herzliche Begegnungen und zwei Tage lang hervorragende Musik.



Peter Sattler

Foto: Bezirksblasmusik-Jennersdorf

## Polizeimusik: Erfolgreiche Herbstkonzerte

Anfang September wurde der Zyklus der Freiluftkonzerte mit zwei Herbstkonzerten und einer Matinee in der Landeshauptstadt Eisenstadt abgeschlossen. Die zwei Herbstkonzerte wurden auf der Joseph-Haydn-Bühne im Kurort Bad Tatzmannsdorf sowie in der Storchentadt Rust auf dem dortigen Seehof abgehalten. In Rust durfte Moderatorin Bezirksinspektorin Sarah

Freiler BBV-Obmann Dipl.-Ing. Peter Reichstädter und Landesstabführer Dr. Andreas Blutmager unter den zahlreichen Ehrengästen begrüßen. Dabei überreichte Blutmager Inspektor Alexander Stiller, Musikmeisterstellvertreter der Polizeimusik Burgenland, die Urkunde für die mit Auszeichnung bestandene Stabführerprüfung. Das Programm der Konzerte setzte sich aus einem bunten Mix zusammen.

So gab es leichte Unterhaltungsmusik, gemischt mit stimmigem Gesang und unterhaltsamer Moderation. Das Publikum zollte es den Musiker\*innen mit tosendem Applaus. Wir freuen uns auf die Fortsetzung dieser Konzertreihe im nächsten Jahr!



VON PROFIS UND MUSIKHÄUSERN EMPFOHLEN!

**CoolTech**  
**TIEF-TEMPERATUR-BEHANDLUNG**

RET Brass Band

Viera-Blech

• VERBESSERTES ANSPRECHVERHALTEN  
• BESSERES EINRASTEN DER TÖNE  
• LEICHTERES SPIELEN

Sonus Brass

ERFOLGREICH BEI ÜBER 3000 INSTRUMENTEN ANGEWANDT!

CoolTech • Wolfgang Lausecker  
Blockau 64a • A-6642 Stanzach  
+43 (0) 676 676 9800  
office@cooltech.at • www.cooltech.at



## Blasmusiksommer am See

■ 400 musikinteressierte Kinder und Jugendliche aus Kärnten verbrachten heuer ihren Sommer mit Blasmusik, einige auch mit Jazz.

Aufgeteilt auf drei Kurse am Turnersee und auf dem Litzelhof, bot der Kärntner Blasmusikverband jungen Blasmusiker\*innen Fortbildungskurse, eingeteilt in Altersstufen, an. Die Musiker\*innen studierten entweder in dem Kids Camp, dem Junior Camp oder dem Advanced Camp gemeinsam mit ihren Referenten in nur wenigen Tagen

ein beeindruckendes Programm ein. Neben Register- und Orchesterproben wurde ein umfangreiches Rahmenprogramm angeboten. Die Teilnehmer\*innen erlebten eine aufregende Woche, in der sie nicht nur fleißig musizierten, sondern auch Freundschaften fürs Leben knüpften. Das einstudierte Programm wurde jeweils am letzten Tag in einem abwechslungsreichen Abschlusskonzert vor Eltern, Freund\*innen und Bekannten zum Besten gegeben.

In diesem Blasmusiksommer ließen sich die Landesjugendreferent\*innen etwas Besonderes einfallen. Sie boten einen Workshop gemeinsam mit der Gustav-Mahler-Privatuniversität (GMPU) im Rahmen des Advanced Camps an: Jazz, Pop Phrasing und Improvisation in der Blasmusik. Dieser fand im im Karl-Hönck-Heim am Turnersee statt. Zwei Klassiker der Pop- bzw. Jazzmusik wurden dafür von den Student\*innen der GMPU neu arrangiert.

## Endlich wieder Konzerte im Landhaushof

■ Besucher\*innen und Musiker\*innen waren gleichermaßen von den diesjährigen Konzerten im Landhaushof begeistert. Nach drei Jahren Pause fand diese Konzertserie wieder in der schönen Ambiente des Landhaushofes in der

Landeshauptstadt statt. Der Innenhof des Klagenfurter Landhauses zählt zu den traditionsreichsten Orten Kärntens. Er war schon oft der Schauplatz wichtiger historischer Ereignisse der Stadt- und der Landesgeschichte.

Es folgten der Musikverein Grafenstein, die Post und Telekom Musik Kärnten, der EMV Stadtkapelle St. Veit an der Glan, die Stadtkapelle Klagenfurt und die Kolpingmusik Klagenfurt.

Zufrieden ist auch Mag. Berndt Ewinger, Bezirksobmann von Klagenfurt und organisatorischer Leiter der Veranstaltung: „Die Konzerte im Landhaushof sind unsere wichtigste Blasmusikveranstaltung im Bezirk. Wir können hier die musikalische Vielfalt unserer Vereine perfekt präsentieren – und das bei freiem Eintritt für die Gäste. In diesem Jahr war die Freude bei den Musiker\*innen besonders zu spüren. Wir alle sind dankbar, dass wir nach der pandemiebedingten Pause endlich wieder Konzerte zum Besten geben dürfen.“



Heuer fand die Konzertreihe von 29. Juni bis 3. August statt. An jedem Mittwoch spielte dabei ein Musikverein und bereitete den Gästen einen entspannten Sommerabend. Das Eröffnungskonzert gestaltete die Polizeimusik Kärnten.

## Musikcamp 2022: Volles Programm

Fast traditionell und doch wieder anders fand das diesjährige Musikcamp der drei Musikvereine Retz, Retzbach und Obermarkersdorf in der letzten Ferienwoche von 29. bis 31. August bereits zum dritten Mal statt. Der Austragungsort war heuer Unterretzbach, was frischen Wind brachte und andere Möglichkeiten in der Programmgestaltung bot.

Wie schon in den letzten beiden Jahren gab es eine tägliche Orchesterprobe, Gestaltung von T-Shirts, Musik in Bewegung und eine gemeinsame Wanderung am dritten Tag. Neben musikalischen Tätigkeiten wie Bodypercussion und Chor kamen kreative, sportliche und gemeinschaftliche Tätigkeiten, den örtlichen Gegebenheiten angepasst, nicht zu kurz. Die Highlights waren die Gestaltung von Notenmappen, ein Grillabend und lustige Bewegungsspiele.

Das Organisations- und Helferteam bestand aus Mitgliedern aller drei Kapellen, ebenso die 15 Teilnehmer\*innen.



Trotz des unterschiedlichen Alters und der verschiedenen musikalischen Level entstand eine unglaubliche Vernetzung zwischen den Kindern und mit den betreuenden Vereinsmitgliedern.

Gut besucht war das abschließende Konzert am Mittwochabend im Hof des Musikheims in Unterretzbach. Dem Publikum, das aus Vereinsmitgliedern, Familien und Bekannten der

Kinder bestand, wurden ein Einmarsch, ein selbst geschriebenes Bodypercussion-Stück, einige Orchesterwerke und ein gesungenes Lied geboten. Alles in allem können die Jugendteams der drei Musikkapellen auf lustige, ereignisreiche und schöne Tage mit engagierten jungen Musiker\*innen zurückblicken, die für das Musikcamp 2023 in Retz motivieren.

## Abschlussprüfung des Dirigierlehrganges A

Am 10. September fand im Schloss Hotel Zeillern (endlich) die Abschlussprüfung des Dirigierlehrganges A 2020 – 2022 statt. Aufgrund von Corona war dieser mehrmals verschoben worden.

Alle 25 Teilnehmer\*innen konnten die Fachjury, bestehend aus Bundeskapellmeister-Stellvertreter Herbert Klinger, Landeskapellmeister Manfred Sternberger und Hannes Reigl, überzeugen und die Prüfung für das Kapellmeister-

abzeichen in Bronze erfolgreich ablegen, das noch am selben Tag im Rahmen eines kleinen Festaktes abends überreicht wurde.

Der NÖBV gratuliert allen Absolvent\*innen herzlichst.





## Gründungsfeier des NÖBV

■ Sieben Jahrzehnte gemeinsames Hobby. In einem Blasmusikverein zu sein, ist weit mehr als ein Zeitvertreib, sondern auch eine Suche nach Zugehörigkeit, Geborgenheit und Ausgleich.

Am 21. August konnten wir zu unserer Gründungsfeier „70 Jahre NÖBV“ in St. Valentin einladen. Begonnen wurde mit einem ORF-Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Valentin, zelebriert von Weihbischof Anton Leichtfried. Für die musikalische Umrahmung sorgten die Stadtkapelle St. Valentin und ein Posanenensemble des NÖBV. Im Anschluss folgte ein Festzug zum Fest-

gelände. Dort konnte Landesobmann Bernhard Thain zahlreiche Ehrengäste begrüßen, allen voran Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister und Bürgermeisterin Kerstin Suchan-Mayr.

In seiner Rede betonte er: „Der NÖBV ist der Dachverband, der seit 70 Jahren dazu beiträgt, Tradition und Brauchtum hochzuhalten und auszubauen. Wir sind dankbar, dass einige mutige Visionäre diesen Weg begonnen haben, den wir nun weiter gestalten dürfen.“

LR Teschl-Hofmeister betonte: „Ihr seid die wahren Alchemisten: aus Blech und Holz könnt ihr Gold ma-

chen!“ Sie gratulierte zum Jubiläum und dankte den Musikant\*innen im Land für ihr Engagement und ihre Leidenschaft.

Als Höhepunkt wurde beim Gasthaus Kaltenböck, in dem die Gründungs-sitzung stattgefunden hatte, eine Gedenktafel enthüllt.

Der NÖBV bedankt sich bei der Stadtkapelle St. Valentin für die gute Zusammenarbeit, den Gründungskapellen für die Mitgestaltung des Festaktes, allen Helfer\*innen bzw. Gönner\*innen der Blasmusikszene und dem ORF NÖ für die Liveübertragung des Gottesdienstes.

**SAVE the DATE!**

**NÖBV**

**JUGEND  
BLASORCHESTER  
WETTBEWERB**

**NIEDERÖSTERREICH**

**6. und 7. Mai 2023**  
Rabenstein/Pielach



## 50 Jahre Musikverein Gramatneusiedl

Die Jugendmusikkapelle Gramatneusiedl begeht heuer ihr 50-jähriges Bestandsjubiläum! Gebührend gefeiert wird dieser runde Geburtstag in Gramatneusiedl mit einigen Veranstaltungen unter dem Motto „Gramat 2022“! So stand nach dem großen Bezirksmusikfest mit Marschmusikwertung im Juni dieses Jahres das Jubiläumskonzert am 4. September auf dem Programm. Neben vielen Ehrengästen konnte Obmann Otto Wittner Bürgermeister Mag. Thomas Schwab, Pfarrer Mag. Jan Sandora, Pfarrvikar Paul Such sowie vom NÖBV Landesobmann-Stellvertreterin Mag. Martina Kral und

Bezirksobmann Mag. Johann Lippitsch begrüßen.

Ein sehr emotionaler Moment überraschte die Gäste am Ende des ersten Teiles, als Gerald Taborsky, der seit 2004 Kapellmeister in Gramatneusiedl ist, während des Stückes seinen Taktstock Christoph Schodl übergab. Als Dank für die vielen schönen Stunden, die die Musikant\*innen mit ihrem scheidenden Kapellmeister verbracht hatten, spielten sie ihm den für diesen Anlass komponierten Marsch „Schöne Zeit“ und überreichten ihm anschließend die signierte Partitur sowie ein Geschenk.

Seitens der Marktgemeinde wurden für ihre langjährigen Verdienste Taborsky und Langzeit-Obmann Otto Wittner zusätzlich besondere Ehre zuteil. Dem scheidenden Kapellmeister wurde das Goldene Ehrenzeichen, Wittner der Ehrenring der Marktgemeinde Gramatneusiedl verliehen.

Am 21. Oktober steht ein weiteres Highlight des Jubiläumjahres auf dem Programm. Die Kultgruppe „Da Blechhauf'n“ kommt nach Gramatneusiedl und spielt ihr neues Programm „WELL DONE“ oder „Guat durch“, wie man im österreichischen Wirtshaus sagt.

## 70 Jahre Ortsmusikverein Gallbrunn

Als vor 70 Jahren der NÖBV entstand, hatten auch in dem kleinen Ort Gallbrunn vor den Toren Wiens 18 Musiker\*innen den Mut, einen Verein zu gründen. 70 Jahre ist es nun her, dass sich damals diese Visionäre zusammengefunden haben, um gemeinsam zu musizieren. Seitdem ist der

Ortsmusikverein Gallbrunn nicht mehr wegzudenken. Über Generationen hinweg untermalten wir unzählige Feste und kirchliche Anlässe musikalisch, erreichten durchwegs passabel Punkte bei diversen Wertungen und wuchsen das eine oder andere Mal über uns hinaus.

Blasmusik verbindet. Sie knüpft Freundschaften fürs Leben. Wo sonst sitzen 12-Jährige neben 81-Jährigen und verfolgen auf Augenhöhe dasselbe Ziel: Musizieren und Freude an der Musik?

Wir sind stolz auf unsere Mitglieder. Auf alle, die uns unterstützen oder in der Vergangenheit geholfen haben. Ebenso sind wir auf unseren Nachwuchs stolz, der beim heurigen Juventus Music Award zum niederösterreichischen Landessieger gekürt wurde. So blicken wir voll Freude und Zuversicht auf die nächsten 70 Jahre. Deshalb feiern wir am 1. und 2. Oktober ein rauschendes Fest mit viel Musik und Spaß. Wer Lust und Laune hat, sei hiermit herzlich eingeladen, uns zu besuchen.

An dieser Stelle möchten wir auch die Gelegenheit nutzen, dem NÖBV zu seinem 70. Geburtstag von Herzen zu gratulieren. Danke für eure Arbeit und euer Engagement. Auf dass wir gemeinsam die nächsten 70 Jahre freudig beschreiten!





## Tagung der Bezirksjugendreferent\*innen in Zeillern

■ Von 10. bis 11. September fand im Schulungszentrum Schloss Zeillern unsere diesjährige Tagung der Bezirksjugendreferent\*innen (Sonja Wurm, Kerstin Höller und Harald Schuh) gab wichtige Inputs für die organisatorische Tätigkeit. Die notwendige Weiterentwicklung wurde vermittelt und be-

sprochen, eine Blick in die Zukunft für die Gestaltung unserer Sommerkurse wurde gemacht. Die Zusammenarbeit von Musikschule und Musikverein war auch ein Thema, ebenso die für unsere Musikvereine wichtige Jugendarbeit. Der Besuch und der informative Vortrag der BJRef.-Stv. Katrin Fraiß über

das Themenfeld „ÖBJ“ waren eine besondere Bereicherung unserer Tagung. Danke an Anna Haschke und Norman Handrow, die als externe Expert\*innen großartige Inputs zu unseren Themen gaben. Mit viel Motivation und Tatendrang freuen wir uns auf die nächsten Projekte für unsere Blasmusikjugend.





**QUALITÄT BIS INS  
DETAIL DURCH  
HANDGEMACHTE  
BLECHBLASINSTRUMENTE**

STÜTZPUNKTHÄNDLER DER FIRMEN  
**FRANK HAMMERSCHMIDT  
ALEXANDER MAINZ**

**Lechner**

**ERZEUGUNG VON BLASINSTRUMENTEN**

A 5500 Bischofshofen, Gaisbergsiedlung 7  
Tel. 06462/2338, [www.musik-lechner.com](http://www.musik-lechner.com)






**MUSIKHAUS  
Lechner**

Bischofshofen, Raiffeisenstr. 16  
Tel. 06462/3518  
Mo geschlossen · Di - Fr 8.30 - 12  
und 14 - 18 Uhr · Sa 9 - 16 Uhr  
[www.musik-lechner.com](http://www.musik-lechner.com)



## Traumberuf Musiker\*in

### Die Bläserakademie unterstützt junge oberösterreichische Musiker\*innen auf dem Sprungbrett ins Orchester!

Aus den oberösterreichischen Musikvereinen haben bereits viele junge Musiker\*innen den Sprung in ein Berufsorchester geschafft. Dazu sind neben Be-

geisterung und Ausdauer auch Perfektion sowie stetige Aus- und Weiterbildung notwendig. Die Wiener Philharmonikerin Karin Bonelli bietet in ihrer

internationalen Masterclass für Querflöte und Trompete den Teilnehmer\*innen ein umfangreiches ganzheitliches Tutorium. Bis hin zu einem simulierten Probespiel erhalten die Künstler\*innen neue Inputs und eine einzigartige Vorbereitung, um ihrem großen Berufswunsch näherzukommen.

Die Bläserakademie des OÖBV fördert jährlich eine Person aus unseren Musikvereinen. Heuer erhielt den finanziellen Zuschuss Kathi Geroldinger vom Musikverein Enzenkirchen.

*Liebe Kathi, wir wünschen dir weiterhin viel Erfolg auf dem Weg zum Traumberuf Orchestermusiker\*in!*

Hermann Pumberger, Teilnehmerin Kathi Geroldinger, Karin Bonelli, Wiener Philharmonikerin und Leiterin der Penthesilea Academy



Foto: Paula Duschek

**RUNDEL** **Repertoire Tipp**  
www.rundel.at

- Konzertmusik**

GOIN' HOME · Sinfonischer Choral · James Hosay  
 AIDA – Gran Finale Secondo · Giuseppe Verdi · arr. Stefan Schwalgin  
 KÖPENICK · Musikalische Variationen · Markus Götz  
 FANTASTICA · Fantasy for Wind Band · Martin Scharnagl  
 THE SOUND OF CRIME · Music for a Thriller · Stefan Schwalgin  
 BERENICE »Andante Larghetto« · G.F.Händel · arr. Siegfried Rundel
- Easy Listening: Swing · Rock · Pop · Film**

FULL OF BEANS · Ska · Thiemo Kraas  
 TANGO ELEGANTO · Peter Schad  
 BOHEMIAN TEQUILA · Stefan Schwalgin & Norbert Gälle  
 A BAVARIAN CROSSOVER · Polka Reggae von Martin Scharnagl  
 ELVIS – The King · Medley · arr. Stefan Schwalgin
- RUNDELs Kleine Blasmusik | Pops for Brass**

LA BRASS POLKA · Christian Kramser  
 SOULVILLE · Soul Rock · Lars Ericson  
 BLUE NIGHT · Beguine von Walter Schneider · arr. Steve McMillan  
 FEIN SEIN, BEINANDER BLEIBEN · Volksweise · Martin Scharnagl  
 GFÖLLER MARSCH · nach einer Volksweise · Franz Watz
- Traditionelle Blasmusik**

FEIN SEIN, BEINANDER BLEIBEN · Volksweise · Martin Scharnagl  
 IM EILSCHRITT NACH SANKT PETER · Marsch von Alexander Maurer  
 LEBENSWERT · Walzer von Martin Scharnagl  
 LA BRASS POLKA · Christian Kramser  
 IN DER DÄMMERUNG · Polka von Josef Poncar · arr. Jaroslav Zeman  
 WEINKELLER-POLKA · Stefan Stranger · arr. Michael Schumachers

Musikverlag RUNDEL GmbH  
 88430 Rot an der Rot, Deutschland  
 TEL 0049-8395-94260 · EMAIL info@rundel.de  
 WEB www.rundel.at

**ORF** **Blasmusik im Rundfunk**

**Burgenland:** Jeden Dienstag, 20.04 – 21.00 Uhr:  
„Radio Burgenland Blasmusikparade“

**Kärnten:** Jeden Mittwoch, 19.30 – 20.00 Uhr:  
„Musikanten, spielt's auf, Blasmusik für alle“

**Niederösterreich:** Mittwoch und Donnerstag,  
jeweils 20.30 – 21.00 Uhr: „Für Freunde der Blasmusik“,  
Gestaltung und Moderation: Sonja Wurm,  
Gerhard Schnabl und Manfred Sternberger

**Oberösterreich:** „Klingendes Oberösterreich“,  
Sonntag, 20.04 – 21.00 Uhr,  
Gestaltung und Moderation: Walter Rescheneder  
Jeden ersten Mittwoch im Monat, 20.04 – 21.00 Uhr:  
„Das Blasmusikkonzert von Radio Oberösterreich“

**Salzburg:** Montag bis Donnerstag: „Guat auf'g'legt“, 18.00 – 20.00 Uhr –  
Gäste aus allen Bereichen der Volkskultur, vielfach aus der Blasmusik  
Jeden Freitag: „O' klickt und gspüt“, 18.00 – 19.00 Uhr – wöchentliche Volksmusik-  
sendung mit der Lieblingsmusik der Hörer\*innen (die ganze Woche lang können Sie  
unter salzburg.ORF.at abstimmen – die Gewinner\*innen hören Sie am Freitagabend)  
Jeden Sonntag: „Da bin i dahoam“ oder im Sommer: „Über d'Alma“, 6.00 –  
8.00 Uhr, mit Blasmusik aus dem ganzen Land Salzburg, 11.00 – 12.00 Uhr:  
Frühschoppen aus den Bundesländern; Musik, Gestaltung und Moderation  
bei allen Sendungen: Andrea Aglassinger, Rupert Brandstätter,  
Conny Deutsch, Caroline Koller, Philipp Meikl, Josef Siller

**Steiermark:** „Zauber der Blasmusik“, Dienstag, 20.00 – 21.00 Uhr, Gestaltung  
und Moderation: Paul Reicher (am ersten Dienstag im Monat: „Chorissimo“)

**Tirol:** Jeden Dienstag, 18.00 – 19.00 Uhr: „Tiroler Weis“ und 19.00 – 20.00 Uhr:  
„Musikanten, spielt's auf“ | Jeden Feiertag, 18.00 – 19.00 Uhr: „Das Platzkonzert“

**Vorarlberg:** Jeden Montag, 21.03 – 22.00 Uhr:  
„Das Konzert“ (Klassik, Volks-, Chor- und Blasmusik) in Radio Vorarlberg,  
Gestaltung und Moderation: Stefan Höfel



## Gemeinschaftskonzert: Leopoldskron und Siezenheim spielten auf

■ Musik verbindet. Das stellten die beiden Trachtenmusikkapellen Leopoldskron-Moos und Siezenheim erstmals bei einem Gemeinschaftskonzert unter Beweis. Man sagt sprichwörtlich: „Beim Reden kemman de Leit zom.“ So war es auch. Bei einem Konzert der TMK Leopoldskron-Moos, in dem bereits Musiker\*innen aus den Reihen von Siezenheim mitspielten, kam man auf die Idee, ein Gemeinschaftskonzert durchzuführen. Schon nach kurzer Zeit stellte sich heraus, dass die Sprache der Musik überall gleich ist. Schon bald wurde aus

dieser Formation eine wunderschöne gemeinschaftliche Klangwolke. Es ergaben sich viele neue Begegnungen, wunderbare Gespräche und auch einzigartige Freundschaften.

Diese besondere Verbindung zwischen diesen zwei Musikkapellen besteht nicht erst seit Kurzem, sondern schon seit 1906. Vor der Gründung der TMK Leopoldskron-Moos spielten Musiker\*innen aus Siezenheim Begräbnisse, Hochzeiten und kirchliche Anlässe in der Pfarre Leopoldskron-Moos. Als diese Musikkapelle dann gegründet wurde, spendete ihr

die TMK Siezenheim einen der ersten Märsche, den „Guttenberg Marsch“. Dieses Stück wurde auch beim Gemeinschaftskonzert aufgeführt.

76 Musiker\*innen zählte das Orchester in der Volksschule Siezenheim und im Lehrbauhof Salzburg. Manuela Macheiner und Sebastian Stögner, die Leiter\*innen der beiden Kapellen, gestalteten ein abwechslungsreiches Programm. Auch die Jüngsten durften bei diesem Konzert nicht fehlen. Die Jumsikanten führten den extra komponierten „Jumsikanten Marsch“ erstmals auf.

## Filmmusikfans trotzten dem Wetter

■ Nach vier Jahren unfreiwilliger Pause lud die Bundesbahnmusikkapelle Bischofshofen am 30. Juni zum mittlerweile achten Filmmusikabend seit der Premiere dieses besonderen Konzertformats im Jahr 2006 ein. In Kooperation mit der Reihe „B’hofen b’lebt“ des

Kulturvereines boten die Musiker\*innen ein sowohl anspruchsvolles als auch unterhaltsames Programm von „Titanic“ über „Die Schöne und das Biest“ bis hin zur Titelmusik von „Tom und Jerry“. Kurz nach dem Beginn der zweiten Hälfte wurden

die Anwesenden von einem Regenschauer überrascht, der geduldig abgewartet wurde. Moderator Alexander Holzmann versprach, was sich kurz darauf zum Glück bewahrheiten sollte: „Das ist nur ein Über-

gangsspritzer!“ Bei anhaltendem leichten Nieselregen setzte die Kapelle ihr Konzert fort und begeisterte das Publikum mit zwei rockigen James-Bond-Titelsongs anlässlich des 60-jährigen Jubiläums der Filmreihe, beeindruckend gesungen von Nadine Schweinzer und Kapellmeister Stefan Stranger. Weil der Regen dann komplett aufhörte, konnte mit dem Flügelhorn und dem Trompetensolo „Go the Distance“ aus „Hercules“, gespielt von Mario Stranger, noch ein weiteres Highlight des Programms präsentiert werden. Erst nach zwei weiteren Zugaben – „Skyfall“ und „Mercy, Mercy, Mercy“ – ließ das Publikum unter tosendem Applaus die Bundesbahnmusik schon zu fortgeschrittener Stunde von der Bühne.





Die schönsten  
Stücke für die  
Weihnachtszeit

tuba  
musikverlag

www.tuba-musikverlag.at

SALZBURG

## Spitzensport trifft Polizeimusik

Über prominenten Besuch freuten sich die Musiker\*innen der Polizeimusik Salzburg. Während der Vorbereitung für den Konzertsommer wurden sie von den Spitzensportlerinnen Mirjam Puchner, Cornelia Hütter, Ramona Siebenhofer und Tamara Tippler besucht.

„Wir interessieren uns für die Tätigkeit der Polizeimusik, da wir alle vier selbst in früheren Zeiten Musikinstrumente erlernt haben“, erklärte die dreifache Weltcupsiegerin Hütter. Davon wollte sich Musikmeister Stefan Hasler überzeugen und fragte, wer denn nun den „Salzburger Polizeimarsch“ dirigieren möch-

te. Ohne zu zögern, meldete sich die zweifache Weltcupsiegerin Siebenhofer und zeigte mit Bravour, dass sie schon einmal in einer Musikkapelle als Klarinetistin musiziert hatte. Für die Spitzensportlerinnen war der Ausflug zur Polizeimusik eine Abwechslung vom Ausbildungsalltag in der Sicherheitsakademie, in der sie ihre fünfjährige Grundausbildung absolvieren. „Wir wünschen den vier Speed-Damen und natürlich allen Spitzensportler\*innen alles Gute, noch viele Top-Platzierungen und vor allem unfallfreie Rennen“, betonte Hasler abschließend.



Foto: Polizeimusik Salzburg

Musikmeister Stefan Hasler, Ramona Siebenhofer, Mirjam Puchner, Cornelia Hütter, Tamara Tippler, Kapellmeister Hermann Sumetshammer (v. l.)

 ÖSTERREICHISCHE  
BLASMUSIK  
Zeitung

Das führende Magazin  
der Blasmusik in Österreich

tuba-musikverlag  
7400 Oberwart | Steinamangererstraße 187  
Tel. 05/7101-220 | office@tuba-musikverlag.at



Foto: Carmen Mäßer

## Abschlusskonzert der LJOBO Akademie 2022: Von Marsch bis Musical

Die Mitglieder der Landesjugendblasorchester (LJOBO) Akademie liefern eine Talentprobe ab. Jedes Jahr findet in der letzten Woche der steirischen Sommerferien die LJOBO Akademie statt. Die jungen Musiker\*innen im Alter von 14 bis 18 Jahren werden dabei in zahlreichen Workshops und Proben an die symphonische Blasmusik herangeführt. Jedes Jahr aufs Neue werden dafür hochkarätige Dozent\*innen eingeladen, die

aus den jungen Menschen auch das versteckteste Talent herauskitzeln. Am Ende der Akademie-Woche steht traditionellerweise ein Abschlusskonzert auf dem Programm. Heuer luden der musikalische Nachwuchs und die beiden Dirigenten Markus Adam und Johannes Thaler in den Hugo-Wolf-Saal im südsteirischen Leibnitz ein. Nachdem die 63 Musiker\*innen aus 16 Musikbezirken und 47 Musikvereinen eine Woche

lang gemeinsam ein buntes Konzertprogramm einstudiert hatten, konnten sie ihr Können und ihr Talent endlich vor Publikum zeigen. Das taten sie vor einem bis auf den letzten Platz gefüllten Saal. Marsch, Musical, Filmmusik, Klassik – für jede\*n war das passende musikalische Gustostück dabei. Ein Versprechen für die Zukunft des LJOBO Steiermark.

Elke Höfler

**UNSER  
SIEGER-  
MODELL  
2021**

**KÜHNEL & HOYER**  
*finest brass instruments since 1948*



Das Wettbewerb des  
Deutscher Musikinstrumentenpreises  
2021

Ein Wettbewerb des  
Bundesministeriums  
für Wirtschaft und Energie

*B/F-Tenorposaune „Bolero“ mit Open-Flow-Ventil und Messingzug. Mit diesem Spitzenmodell aus der Bolero-Edition haben wir den Deutschen Musikinstrumentenpreis nun zum achten Mal gewonnen.*

Neue Str. 27, D-91459 Markt Erlbach  
[www.kuehnel-hoyer.de](http://www.kuehnel-hoyer.de)



Auftritt im Forum Brixen

Foto: Asolutions

## Musikalische Begegnung in Südtirol

### ■ Rückblick auf die Konzertreise der Stadtmusikkapelle Liezen

Die Stadt Brixen im schönen Südtirol trägt eine jahrhundertealte Geschichte und wurde unter anderem lange Zeit von Fürstbischöfen regiert. Musikalisch bietet der Brixener Musiksommer eine hochkarätige Plattform, zu der nur ausgewählte Orchester im Sommer zu Gastauftritten eingeladen werden. Dieser Einladung folgte die Stadtmusikkapelle Liezen mit großer Freude und Disziplin in der Vorbereitung. Wiener Schnitzel und Tiroler Schlipf-

krapfen – damit sind mehr als 60 Musiker\*innen schnell zu begeistern. Die Zwischenstation in Thurn in Osttirol bot kulinarische Highlights, eine Anspielprobe im dortigen Probenlokal und ein Kurzkonzert für die fleißigen Wirtsleute. Nach ausgezeichnete Verpflegung in Thurn und an Bord des Wagner-Doppelstockbusses war spätestens beim Grenzübertritt nach Italien klar, dass der Höhepunkt der Konzertsaison unmittelbar bevorstand.

Großes Wetterglück hatte weder die Bürgerkapelle Brixen bei ihrem Eröffnungskonzert noch die Stadtmusikkapelle, weshalb die stattliche Kulisse der Hofburg leider ein Sommernachts-traum blieb. Das Forum in Brixen, ein topmoderner Konzertsaal, bot mit seiner ausgezeichneten Akustik eine großartige Alternative. Claudius Schenk von der Stadtmusikkapelle Wilten Innsbruck führte durch das Programm.

Jakob Gretler

## Jubiläumskonzert der Innerberger Böhmisches 2022

### ■ Fünf Jahre Innerberger Böhmisches – ein Konzert zum Jubiläum

Die Innerberger Böhmisches formierte sich im Jänner 2016 als Bauernkapelle des MV Bergkapelle Eisenerz. Nach langen Überlegungen gab man sich einen neuen Namen. So entstand die Innerberger Böhmisches. Innerberg, wie Eisenerz damals hieß, und Böhmisches, um die musikalische Richtung zu präsentieren. Aufgrund von Corona konnte die Innerberger Böhmisches ihr

5-jähriges Jubiläum erst im heurigen Jahr gebührend feiern. Am 26. August 2022 fand das Jubiläumskonzert unter dem Motto „Aufspielt beim Dorfwirt #2“ statt. Die Musiker\*innen freuten sich über das zahlreich erschienene Publikum und begeisterten mit böhmischen Stücken wie „Böhmisches Liebe“ und „Wir leben Blasmusik“. Moderne Blasmusik-

Hits wie „Crazy Kids“, „ABBA Gold“ und „The Book of Love“ durften natürlich auch nicht fehlen.

Der kurze Regen am Beginn konnte der Stimmung nichts anhaben. So improvisierte und spielte man in den Regenmänteln des MV Bergkapelle Eisenerz, bis der Regen verschwand. Nach Standing Ovationen des begeisterten Publikums und verschiedenen Zugaben ging das Konzert nach fast drei Stunden zu Ende.

Wir, die Innerberger Böhmisches, bedanken uns bei allen Besucher\*innen für die großartige Stimmung und diesen schönen Sommerabend. Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen bei unseren nächsten Auftritten.

Florian König



Foto: Christian Berger



## Ehrungen am Hohen Frauentag

■ **Verdiente Persönlichkeiten wurden vom Land Tirol ausgezeichnet.**

Am traditionellen Ehrungstag des Landes Tirol, dem 15. August, wurden heuer wieder verdiente Tiroler\*innen ausgezeichnet. Insgesamt verlieh man 127 Verdienstmedaillen, 56 Verdienstkreuze und 34 Lebensrettungsmedaillen. In seiner Festrede hob LH Günther Platter die Bedeutung des Ehrenamts und der Zivilcourage sowie des Einsatzes für die Gesellschaft hervor: „Wir können uns glücklich schätzen,

in Frieden miteinander zu leben. Wir schauen aufeinander, sind füreinander da und kümmern uns um unsere Nachbarn. Das ist nicht selbstverständlich, wie wir in Zeiten eines Krieges in Europa leider erleben müssen. Umso mehr freut es mich heute, dass wir am Hohen Frauentag wieder Menschen vor den Vorhang holen, die sich in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen engagieren. Sei es in der Kultur

oder in der Kirche, im Traditionswesen oder im Sport oder im sozialen Bereich – eines haben alle heute ausgezeichneten Persönlichkeiten gemein: Sie zeichnen sich durch außergewöhnliches Engagement aus. Dafür sagen wir heute gemeinsam Danke.“

Der Blasmusikverband Tirol gratuliert allen Ausgezeichneten herzlich. Danke für euren langjährigen Einsatz und euer Engagement!

### VERDIENSTMEDAILLEN DES LANDES TIROL 2022

Wolfgang Schöpf, MK Längenfeld

Helmut Fankhauser, BMK Weerberg

Andreas Wahrstätter, STMK Mühlau-Innsbruck

Gerhard Guggenbichler,  
STMK Rattenberg-Radfeld

Michael Werlberger, BMK Going

Hermann Eller, BMK Navis

Hans-Peter Glanzer, MK Franz v. Defregger

Dölsach, MK Iselsberg-Strona



Raimund Winkler, Hans-Peter Glanzer, Hermann Eller, Andreas Wahrstätter, Michael Werlberger

## Tag der Kapellmeister\*innen: Blasmusik im Fokus

■ Am 5. November findet der Tag der Kapellmeister\*innen statt – mit Workshops für Dirigent\*innen, Obleute, Musikant\*innen und alle Interessierten! Dieses Angebot ist mittlerweile zu einem Fixpunkt im musikalischen Fortbildungsjahr geworden. Beim diesjährigen Programm ist für alle etwas dabei. Daher freuen wir uns, wenn wir viele Musikant\*innen im Haus der Musik begrüßen dürfen.

### PROGRAMM

- 9.00 Meet and Greet
- 9.30 Das Ensemblespiel – Best Practice – MK Nauders  
Erfahrungen mit vereinseigenen Ensembles  
Referenten: Daniel Waldegger und Karl Stecher
- 10.00 aufeBASSt – Winter: Vorstellung des Projektes vom 11./12. Februar in Telfs  
Referentin: Sylvia Klingler
- 10.40 Musikkapellen in Spannungsfeldern  
Referentin: Univ. Prof.<sup>in</sup> Barbara Juen  
Mögliche Wege zur erfolgreichen Beilegung von Differenzen und Krisen in den Musikkapellen
- 11.30 Pause (Möglichkeit, Lefreque-Klangbrücken auszuprobieren)
- 12.20 Das Klangspektrum des Blasorchesters unter Miteinbeziehung der traditionellen österreichischen Instrumente  
Popmusik: Hard to say I'm Sorry – Chicago (Arr.: Siegmund Andraschek)  
Crossover: Largo (Ombra mai fu), G. F. Händel/Siegmund Andraschek  
Traditionelle Musik:  
1.) Donauwalzer (Kurzfassung), J. Strauss (Arr.: Siegmund Andraschek)  
2.) Lehar Marsch, Robert Stolz (Arr.: Siegmund Andraschek)  
Referent: MMag. Siegmund Andraschek  
Praxisorchester: Musikkapelle Roppen  
Kapellmeister: Clemens Pohl  
Obmann: Thomas Pfausler
- 13.50 Pilatus von Steven Reineke



Foto: MK Nauders



Foto: Land Vorarlberg

## Eröffnung der Bregenzer Festspiele

Der traditionelle Empfang zur Eröffnung der Bregenzer Festspiele wurde heuer von talentierten Jungmusikant\*innen der Jugendkapelle „Zemm simma meh“ feierlich umrahmt. Im Anschluss überreichten Landesstatthalterin Barbara Schöbi-Fink und Bürgermeister Michael Ritsch die Urkunde. Die musikalische Umrahmung des Festspielempfangs durch junge Musiker\*innen sei längst eine „bereichernde Tradition“, betonte Schöbi-Fink.

## Mehr aus Vorarlberg

[www.vbv-blasmusik.at](http://www.vbv-blasmusik.at)

Wenn Sie Interesse an der Zusendung des Newsletters des Vorarlberger Blasmusikverbandes haben, tragen Sie bitte auf [www.vbv-blasmusik.at](http://www.vbv-blasmusik.at) Ihre E-Mail-Adresse ein. Den Newsletter gibt es auch in gedruckter Form. Wir schicken diesen gerne zu. Melden Sie sich bei unserem Geschäftsbüro: Tel. 0650/4023 846 oder E-Mail: office@vbv-blasmusik.at

- Musik in Bewegung in Lingenau
- Fulminanter Sommerabschluss der Bürgermusik Lauterach
- Dirigierabschlussprüfungen
- Ausflug der Bezirksleitung des Blasmusikbezirkes Bludenz





## Große Vorhaben für die Akademische Bläserphilharmonie

■ Unter dem Titel „ABW on Tour“ haben wir in der letzten Ausgabe ausführlich über die erfolgreiche Konzerttournee der Akademischen Bläserphilharmonie berichtet.

Aufregend hat nun die Proben- und Konzertsaison für Andreas Simbeni und das Orchester begonnen. Neben dem Tagesgeschäft stand bereits auch ein wahrlich einzigartiges Projekt am Programm. Die Verfilmung von Anton

Bruckners Wirken mit ausgewählten Originalwerken. Dabei durfte sich das Orchester unter der Ägide des Oberösterreichers Martin Fiala als Projektleiter in Szene setzen.

Außerdem wird die ABW nach drei Jahren wieder einmal im Großen Saal des Wiener Musikvereines zu hören sein. Gemeinsam mit dem Orchesterverein der Gesellschaft der Musikfreunde Wien werden am 22. Novem-

ber Werke von Hindemith, Maslanka und Tyberg unter dem Titel „Würdigung im Klang“ erklingen. Es ist ein Gemeinschaftskonzert anlässlich des Gedenkens an die Vertriebenen während der NS-Herrschaft.

*Sonja Equiluz*

Weitere Informationen und Karten gibt es unter:  
[www.blaeserphilharmonie.at](http://www.blaeserphilharmonie.at)

## 60 Jahre und „Mein Wien“

■ Ein Geburtstag ist noch lange kein Grund, älter zu werden. Und ein 60er ist noch lange kein Grund, alt zu sein. Unter diesem Motto feierte WBV-Präsident Michael Foltinowsky gemeinsam mit Familie, Freund\*innen und Musiker\*innen – zwar einige Wochen verspätet, aber dafür umso entspannter – seinen runden Geburtstag.

Die Musikkolleg\*innen vom geschäftsführenden Vorstand des Wiener Blasmusikverbandes überraschten den Jubilar mit einem ganz besonderen Geschenk:

Unter dem Titel „Mein Wien“ komponierte kein Geringerer als Landesk-

apellmeister-Stellvertreter Daniel Muck einen Marsch zu Ehren des Gefeierten. Überreicht wurde dieses ganz besondere Geschenk von Landeskapellmeister Herbert Klinger. Im Rahmen dieser Überreichung wurde der Marsch von der Post und Telekom Musik Wien unter der bewährten Leitung von Kapellmeister Christian Schranz uraufgeführt. Jubilar Michael Foltinowsky und die anwesenden Gäste waren von der mehr als gelungenen Komposition restlos begeistert.

Happy Birthday, Michael!

*Herbert Klinger*



## Orange Corporation begeistert beim „Woodstock der Blasmusik“

Am 27. Oktober 2019 fand der 9. Österreichische Jugendblasorchester-Wettbewerb in Grafenegg, Niederösterreich, statt. Dabei erreichte die Orange Corporation sensationelle 83,7 Punkte, so viele Punkte hatte noch nie ein Jugendorchester aus Wien erreicht. Als „Draufgabe“ gewann das Orchester unter seinem Dirigenten Gerhard Bergauer den Sonderpreis „JBO goes Woodstock der Blasmusik“, welcher ein halbstündiges Konzert auf der Hauptbühne des viertägigen Musikfestivals umfasste.

Aufgrund der Pandemie wurde das Festival zweimal ausgesetzt und fand dieses Jahr nun endlich statt!

Unmittelbar nach dem Gottesdienst auf der Mainstage des Festivalgeländes nahmen die Musiker\*innen der Orange Corporation um 11.15 Uhr – in ihren schon bekannten und weit sichtbaren Orange-T-Shirts – die Plätze auf der größten Bühne des Geländes ein. Die Jungmusiker\*innen gaben ihr Bestes aus ihrem musikalischen Repertoire. Klassisch begonnen wurde der Auftritt mit einer Fanfare, gefolgt von



Klassikern wie „Böhmischer Traum“ oder „Pirates of the Caribbean“. Der Applaus war groß und die Freude der Jungmusiker\*innen noch größer! Nach einer Dreiviertelstunde, mit viel Action, diversen Soli am Schlagwerk und den Blasinstrumenten, war das Konzert zu Ende.

Anschließend genossen die Musiker\*innen der Orange Corporation

noch die restlichen Darbietungen am Festivalgelände und stellten abermals fest: Blasmusik ist vielseitig, Blasmusik begeistert und Blasmusik verbindet! Danke an Gerhard Bergauer für die tatkräftige Probenarbeit mit der Orange Corporation und die perfekte Umsetzung dieses einzigartigen Erlebnisses.

*Michael Foltinowsky*

## Original Hoch- und Deutschmeisterkapelle: „Ziehrer und seine Zeitgenossen“ im Schloss Schönbrunn

Im Juli und August fanden vor Schloss Schönbrunn drei öffentliche Platzkonzerte der „Original Hoch- und Deutschmeisterkapelle“ nach historischem Vorbild der k. u. k. Militärmusiken (Kreisauflistung) statt.

Das Orchester pflegt als eine der letzten Kapellen Österreichs Besonderheiten bei Stimmtonhöhe und Instrumentation, die sie klanglich einzigartig machen. Noch immer sind Es-Piston, Es-

und Basstrompeten, Ventil- statt Zugposaunen und das traditionelle Helikon im Einsatz. Die zweite Besonderheit ist die sogenannte „hohe Stimmung“: Diese liegt einen Halbton höher als die heute übliche Stimmung und geht auf die Militärmusiken Österreich-Ungarns zurück, die ihre Instrumente höher stimmten, damit sie im Freien sehr gut gehört werden konnten.

Die Konzerte vor Schloss Schönbrunn

standen unter dem besonderen Motto „Ziehrer und seine Zeitgenossen“. Der 100. Todestag des berühmten Wiener Tanzmusik- und Operettenkomponisten und auch Militärkapellmeisters des k. u. k. Infanterieregiments Nr. 4 „Hoch- und Deutschmeister“ – Carl Michael Ziehrer – wird am 14. November 2022 begangen. Daher wurde mit diesen Veranstaltungen ein Schwerpunkt auf das Schaffen dieses großen Wiener Meisters gelegt. Wie einst unter Ziehrer wurden die Hoch- und Deutschmeister mit ihrem unvergleichlichen Klang von zahlreichen Menschen bejubelt!

*Raimund Sulz*



[www.deutschmeister.at](http://www.deutschmeister.at)  
[facebook.com/Deutschmeister.at](https://facebook.com/Deutschmeister.at)  
[instagram.com/originalhochunddeutschmeister](https://instagram.com/originalhochunddeutschmeister)

# Stefanie Müller

## Neue Jugendleiterin der Harmoniemusik Triesen

■ *Mein Name ist Stefanie Müller. Seit zwölf Jahren spiele ich Klarinette in der Harmoniemusik Triesen. Im März durfte ich das Amt der Jugendleiterin übernehmen. Gemeinsam mit dem Jugendteam begleiten wir unsere jungen Musikant\*innen auf ihrem Weg in die Harmoniemusik. Es freut uns zu sehen, wie ihre Begeisterung und der Zusammenhalt bei gemeinsamen Proben, Auftritten und Ausflügen stetig wachsen.*

*Der musikalische Nachwuchs ist das Leben jeder Harmoniemusik. Aus diesem Grund werden wir in den nächsten Jahren einen besonderen Fokus auf die Nachwuchsförderung legen. Mit verschiedenen Projekten und Aktionen wollen wir den Kindern die Blasmusik näherbringen und sie von klein auf fördern.*

*Die Arbeit in unserem großartigen und engagierten Jugendteam bereitet mir große Freude. Wir sind sehr motiviert, die „Jugend der Tresner Mosig“ voranzubringen und zahlreiche junge Musiker\*innen neu bei uns begrüßen zu dürfen.*



www.hmt.li  
facebook.com/hmtriesen  
instagram.com/harmoniemusiktriesen

## Noch kein Abo?

Holen Sie sich jetzt Ihr Jahresabonnement  
der Österreichischen Blasmusik!



Infos unter: 05/7101-200 · office@tuba-musikverlag.at



## Klaus Bragagna

### Alles Gute zum 70er!

■ Klaus Bragagna (Jahrgang 1952), der ehemalige Geschäftsführer und Kassier des Verbandes Südtiroler Musikkapellen (VSM), feiert am 8. Oktober seinen 70. Geburtstag. Wer ihn kennt, weiß, dass er mittlerweile als Buchhalter, Verbandsfunktionär und Musikant in den Ruhestand getreten ist, aber dennoch „keine Ruhe gibt“. Das ist auch gut so! Wir haben in ihm weiterhin einen wertvollen Ratgeber – ganz besonders in steuerrechtlichen Fragen und für historische Zusammenhänge.

Klaus war 52 Jahre lang Hornist (1970 – 2021) der Musikkapelle Zwölfmalgreien, führte bis 2012 die Vereinschronik und wurde im Vorjahr für seine Verdienste zum Ehrenmitglied der Kapelle ernannt. Ab 1977 war er VSM-Pressereferent und betreute bis 2007 die Verbandszeitschrift „Kultur-Fenster“ – damals „Tiroler Volkskultur“ – als versierter Autor und Redakteur. Ab 1986 war er 27 Jahre lang ein umsichtiger und fleißiger Geschäftsführer, von 2013 bis 2019 ein zuverlässiger Kassier des VSM. Viele Jahre gehörte Klaus der Arbeitsgemeinschaft „Lebendige Tracht“ an, unterstützte die wissenschaftlichen Arbeit am Buch „In Treue fest“ und schreibt nun an der neuen VSM-Chronik zum 75-Jahre-Jubiläum 2023. 2019 wurde er zum Ehrenmitglied des Verbandes ernannt.

Obwohl besonnen und tiefgründig, kann er ebenso lustig und sehr gesellig sein. Er ist nach wie vor kulturinteressiert und wandert in den Südtiroler Bergen. Mittlerweile hat er etwas mehr Zeit für ausgedehntere Urlaube.

Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen ihm weiterhin viel Freude in seiner Familie, bei seinen Tätigkeiten und in der Freizeit – vor allem aber eine gute Gesundheit!

*Pepi Fauster, VSM-Ehrenobmann*



#### IMPRESSUM

Verlag, Produktion, Abo und Insetat:  
tuba-musikverlag gmbh, Steinamangerstr. 187, A-7400 Oberwart,  
Telefon: 05/7101-200, E-Mail: redaktion@blasmusik.at

Chefredakteur: Rainer Schabereiter

Änderungen bei den Abonnements für das Folgejahr werden  
jeweils bis Ende November entgegengenommen.

Einzelpreis: € 4,90 / Jahresabo: € 41,- / Ausland: € 62,-

Eigentümer und Herausgeber:

Österreichischer Blasmusikverband, Hauptplatz 10, A-9800 Spittal

Sämtliche Formulierungen gelten völlig gleichrangig für Personen beiderlei Geschlechts.

Die „Österreichische Blasmusik“ erscheint Anfang des Monats.

Mitarbeiter der Länderteile:

Lisa Vogl (B), Pia Hensel-Sacherer (K), Gerald Prüller (NÖ), Nico Sperl (OÖ),  
Alexander Holzmann (S), Elke Höfler (St), Judith Haaser (T), Sara Kapeller (V),  
Michael Foltinowsky (W), Rebecca Burri-Lampert (Liechtenstein), Stephan Niederegger (Südtirol)

RICHTUNG: Unabhängige Fachinformation für den Bereich der Blasmusik. Alle Artikel geben die Meinung  
des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich vor, Artikel aus aktuellem Anlass oder wegen Platzmangels  
zu verschieben oder zu variieren. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel zu kürzen.

LITHO & Druck: bienenstark Werbeproduktionen, www.bienenstark-wp.at | Grafik: tuba-musikverlag gmbh



# Concerto

by Öllerer

## Wagner Limited Edition GMS

Die neue Limited Edition ist eine Weiterentwicklung der bewährten Serie mit einem **handgehämmerten Schallstück aus H85 Goldmessing** und **Minibal** Gelenken. Dieses weitgehend handgefertigte Topmodell besitzt ein unglaublich günstiges Preis-/Leistungsverhältnis und zeichnet sich durch eine exakte Intonation mit großem Klangvolumen aus.

B-Tuba, 4/4 Größe, 4 Drehzylinderventile, handgehämmertes Goldmessing Schallstück, Korpus Messing, gravierte Ventildeckel vorne und hinten, Bohrung: 20 mm, Schalltrichter 450 mm, Gesamthöhe ca. 90 cm, Gewicht ca. **9,1 kg**, mit Luxus-Kofferbag.

**4.500,— lackiert**

**5.500,— versilbert**

## Concerto Tenorhorn Limited Edition GM

In Anlehnung an die traditionelle, bayerische Bauart in der Blasinstrumentenherstellung wurde unser Tenorhorn GM der Limited Edition mit einem handgehämmerten Schallstück, H85 Goldmessing und einem Luxus-Kofferbag gefertigt. Eine leichte Ansprache, strahlende und brillante Höhen und ein voller Klang mit korrekter Intonation zeichnet dieses Instrument aus.

B-Tenorhorn, 4 Drehventile / Zylinderventile aus Goldmessing-Neusilber kombiniert, Bohrung 13,9 mm, handgehämmertes Schallstück aus H85 Goldmessing mit 27 cm Durchmesser, Korpus aus H85 Goldmessing, Garnitur Neusilber, Mundrohr Neusilber, Seibold Tonstabilisator System eingebaut, mit Kofferbag, Mundstück und Zubehör

**1.990,— lackiert**

**2.690,— versilbert**



[www.musikhaus.org](http://www.musikhaus.org)

Georg Öllerer GmbH | Jägerndorferstr.1 | D-83395 Freilassing | [oellerer@oellerer.de](mailto:oellerer@oellerer.de)



# BRAWO



## Die Blasorchester-Messe

Die ganze Welt der Blasmusik trifft sich in Stuttgart! Mit der BRAWO schaffen wir einen einzigartigen Dreiklang aus Ausstellung, Workshops und Konzerten, der keine Wünsche offen lässt.

- Stöbern, testen und kaufen bei einer umfangreichen Ausstellung von großen Marken und kleinen Manufakturen
- Spielen und lernen bei einer Vielfalt an hochkarätigen Workshops von den Größen der Szene, Bläserklassenwettbewerben und Wertungsspielen
- Hören, fühlen und feiern bei grandiosen Konzerten und Gemeinschaftsauftritten

**LIVE KONZERT**  
Die SWR Big Band  
spielt das Programm  
„Transitions“  
Konzert im Eintritts-  
preis enthalten!

Auf der BRAWO spielt die Musik!

Ausstellung // Workshops // Konzerte

18. – 20. November 2022

Messe Stuttgart

[messe-stuttgart.de/brawo](https://messe-stuttgart.de/brawo)